

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 120.

Mittwoch den 24. Mai

1882.

Ausverkauf

der beiden

Schuh-Lager von F. Herzog,

Langgasse 31 & 32,

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

6813

Photographisches Atelier

von Georg Schipper,

im Garten vom „Römerbad“ (am Kochbrunnen),

Eingang: Saalgasse 36, 9266

empfiehlt sich bei bester Ausführung und billigen Preisen.

Schweizer Stidereien

(Festons)

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

empfiehlt

Langgasse S. Winter, Langgasse

37, Ecke der Goldgasse. 10052

Kurzwaaren,

Strick-, Näh- und Häkelgarne, achtfarbige Schur,
Linen, Knöpfe, Carfenet, Futterstoff etc. empfiehlt in
besten Qualität und zu billigsten Preisen

12228

E. Claes, Marktplatz 9.

Gummi-Gartenschläuche,

garantirt haltbar,

empfehlen zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

11421

Langgasse 32 im „Adler“.

7000 Briefmarken verschiedener Länder zu ver-
kaufen Taunusstraße 43 (Frontspitze). 12600

Oberbürgermeister Lanz.

Porträts: Cabinet Mt. 1.20, Bild 60 Pf., vorräthig bei

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

12037

32 Marktstraße 32.

Gegründet 1852.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen,

gefärbt und getraut zu den

billigsten Preisen. J. Quirein, 8010

7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Eölnischen Hof“.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

8030

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5901 Frankenstraße 5.

Möbel-Magazin

9 Saulbrunnenstraße 9

empfiehlt reichhaltigste Auswahl in Polster- und Kasten-
Möbel, Spiegel und Betten, sowie compl. Einrichtungen
zu den billigsten Preisen unter Garantie. 6402

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

10801

Besitzer: S. Ullmann,

Bekanntmachung.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage.

2c.

§. 4. Der gewerbliche Verkehr ist während der Gottesdienststunden an Sonn- und den im §. 11 genannten Festtagen verboten. Ebenso ist während dieser Stunden der Handel in den Läden, Waarenlagern, Magazinen und Buden verboten und es müssen die Schaufenster verhängt sein. Den Apothekern ist der Verkauf von Arznei-mitteln gestattet.

2c.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß eine gerechte Handhabung der Verordnung nur dann besteht, wenn dieselbe gleich strenge gegen Jeden angewandt wird. Die diesseitigen Exekutivorgane sind angewiesen, unnachlässig jeden, obige Verordnung Ubertretenden zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, 16. Mai 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Staatssteuer.

Die Steuerpflichtigen werden ersucht, nunmehr auf die zu gestellten Steuerzettel, bezw. Schreiben der Einschätzungs-Commission, die Einzahlung zu leisten — und zur schnelleren Abfertigung — die zu zahlenden Beträge abgezahlt zu geben. Bis zum 12. f. Mts. kann die Einzahlung auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr erfolgen.

Wiesbaden, den 17. Mai 1882.

Königliche Steuerkasse, Heleneustraße 26.

Feldpolizeiliche Aufforderung an die Obstbaum-Besitzer.

Die Blutlaus, das gefährliche Insect der Obstbäume, ist nach den stattgehabten Erhebungen in der hiesigen Gemarkung, namentlich im Distrikt „Weinreb“ und an der Mainzerstraße, wieder aufgetreten und droht unsere Obstkultur in bedenklicher Weise zu schädigen. Es werden daher sämtliche Baumbesitzer der Gemarkung bei Vermeidung der gesetzlichen Bestrafung aufgefordert, ihre Bäume ungefäumt durchzusehen und die Nester des Ungeziefers zu zerstören.

Wiesbaden, den 16. Mai 1882. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 M. 50 Pfg. ohne Emballage.

Wiesbaden, im März 1882.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 77f3

200 Centner Kartoffeln, sehr gute, gelbe, treffen hier ein und liefere diese per Walter zu 5 M. frei ins Haus. 12557
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

5 Fuß lange und 2 Fuß breite Sandsteine, sowie eine eigene Holzthüre, für ein Honighaus passend, zu verkaufen Emserstraße 10. 12638

Alle Schuhmacher-Arbeiten w. billig besorgt Langg. 47, Pth.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch auf-
lagen, vorräthig in der Erheb. d. Bl.

Eine alte Standuhr mit Glockenspiel

zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und billigster Preisangabe an Harzfeld, Louisenstraße 18. 12560

Ein Tafelklavier für 60 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12684

Stuhlflügel, gut erhalten, für 250 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 12631

Schönes Tafelklavier billig zu verk. Rheinstr. 61, 3. St. 11456

Umzugs halber sind Möbel, Betten, Bilder sowie Küchengeräthe f. billig z. verk. Mauerstraße 12, 2 St. b. l.

Ein Bügelofen für Plattisen billig abgegeben Armentr. straße 4 in Biebrich. 12644

Harzer Kanarienvögel (Männchen) zu verkaufen Emserstraße 23. 12645

Eine hochtrachtige Kuh steht in Kloppenheim im Hause No. 72 zu verkaufen. 12646

Acht Lapis billig abgegeben Nerostraße 7. 12624

Zu verkaufen ein echter, russischer Wapp-
hund, 4 Monate alt, Adler-
straße 57, 2. St. 12642

Eine gesunde Frau sucht ein Kind mitzustricken. Näh. Römerberg 1, 2 Stiegen hoch. 12657

Verloren, gefunden etc.

Vom Kellereck bis zur Stadt wurde ein goldenes Medaillon verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben. 12469

Verloren am Sonntag Morgen auf dem Wege vom Neuberg nach der Hauptkirche ein rothes Couvert mit drei kleinen Photographien. Abzugeben gegen Belohnung Neuberg 5. 12630

Eine goldene Damenuhr mit Kette, Medaillon und Compas am Dienstag Vormittag von der „Schönen Aussicht“ durch die Taunusstraße, Langgasse, Emser-, Walram-, W. Mitz-, Helene- und Schwalbacherstraße, dem Michelsberg und zurück verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12647

Ein Schildpatt-Lorgnon

verloren. Gegen Belohn. abzugeben Wilhelmstraße 38, I. 12658

Verloren ein Ring mit blauem Stein und weißer Balle in der Form eines Hufeisens. Man bittet um Abgabe im „Hotel Bellevue“, Zimmer No. 19. 12697

Verloren.

Ein Portemonnaie mit ca. 60 Mark Inhalt am Montag Abend auf dem Postamt in der Schützenhofstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Gebr. Kirchhöfer, Langgasse 32 im „Adler“. 12629

Ende voriger Woche wurde eine goldene Damen-Brille in Etui (Firma Knauß), wahrscheinlich am Curhaus verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Optikus Knauß, Webergasse 28. 12665

Eine Lorgnette mit seidener Kordel verloren. Man bittet um gef. Rückgabe in der Expedition d. Bl. 12682

Ein Ring mit kleinem Stein und ein Trauring wurden verloren. Dem Wiederbr. eine Bel. Wellstr. 39, 2 St. 12674

Gefunden eine goldene Damenuhr am Samstag den 20. d. Mts. Abgeholt 12658

Ein Kanarienvogel entflohen. Zurückzubringen Karlstraße 9, eine Stiege hoch. 12601

Eine Kalesche zum Ein- und Zweispännigfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 8741
 Ein Kinderwagen abzugeben Schulberg 7, 2. St. 12619
 1/2 Morgen ewiger Alee, an Beau-Site gelegen, zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 53. 11357
 112 Ruthen ewiger Alee im „Aufamm“ zu verkaufen. Näh. Expedition. 12391

Familien-Nachrichten.

Berichtigung.

Die auf heute Nachmittag 4 Uhr angezeigte Beerdigung des Herrn Heinrich Glerig findet nicht vom Sterbehause, sondern vom Leichenhause aus statt. 12545

Heute Morgen entschlief sanft nach schwerem Leiden unser unvergeßlicher, lieber

Paul.

Verwandten und Bekannten widmet diese Trauer-Nachricht im Namen der tiefbetrübten Familien Wiesbaden, den 22. Mai 1882.

Fritz Stolte.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. Mai Vormittags 11 Uhr vom alten Friedhofe aus statt. 12636

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Bügelfran sucht noch einige Privatkunden. Näh. Wellrichstraße 30 im Laden. 12645
 Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Lehrstr. 29. 12643
 Eine Köchin, welche Hausarbeit mitübernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Grabenstr. 6. 12646
 Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen, welches noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle. Näheres Helenenstraße No. 22 im Hinterhaus, 3. Stock. 12650
 Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, sucht in kleiner Familie Stelle als Mädchen allein. Näheres kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 12685
 Ein gebildetes Fräulein, das die gute Küche versteht, perfekt nähen kann und im Haushalt tüchtig ist, sowie gute Atteste besitzt, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, zu einem älteren Herrn oder zu größeren Kindern durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12677
 Eine gewandte Kellnerin, ein Buffet-Fräulein, sowie eine Haushälterin (junge Wittwe) suchen Stellen durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 12664
 Ein gewandtes Hotelzimmermädchen, sowie ein Hausmädchen suchen Stellen. Näheres Hochstraße 4, Parterre. 12670
 Ein gewandtes Zimmermädchen mit 3jährigen Zeugnissen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stock. 12677
 1 Haushälterin, 1 Mädchen, welches kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sowie Haus- und Küchenmädchen suchen Stellen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 12675
 Ein Herrschafts-Hausmädchen mit 5jährigen Zeugnissen, mehrere Kinderfrauen und Mädchen für alle Arbeiten suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 12669
 Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12677

Eine perfekte Kammerjungfer mit 4 jährigen Zeugnissen, mehrere Bonnen, Kinderfrauen und tüchtige Hausmädchen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12677
 Für einen wohlgezogenen Jungen von 14 Jahren wird Stelle als Koch- oder Conditor-Lehrling in einem guten Hause gesucht. Näh. durch Ritter's Placirungs-Bureau. 12668
 Für einen jungen Mann, welcher in einem hiesigen Geschäft 3 Jahre thätig war, wird zu seiner weiteren Ausbildung Stellung als Volontair in einem hiesigen größeren Hause gesucht. Eintritt event. sofort. Gef. Offerten sub B. M. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12680

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen zur Aushilfe gesucht Leberberg 7. 12687
 Gesucht Landmädchen, Mädchen für allein, eine Kinderfrau, welche englisch spricht, und ein junger Bierkellner durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12677
 Eine tücht. Restaurationsköchin ges. d. Ritter, Weberg. 15.
 Ein tüchtiges Mädchen wird für die Küche zum 1. Juni gesucht im Evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 1a. 12633
 Eine gute Köchin wird gesucht Steingasse 33. 12641
 Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird als Mädchen allein zum 1. Juni gesucht Dranienstraße 13, 2. Etage rechts. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. 12640
 Gesucht drei feinsbürgerliche Köchinnen, zwei Hausmädchen, sowie Mädchen als solche allein durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 12664

Hotelzimmermädchen, eine sprachkundige Verkäuferin, eine Weißzeughaushälterin, 1 Hausmädchen, welches gut bügelt, für ein Hotel und feinsbürgerl. Köchinnen ges. d. Ritter, Weberg. 15. 12669
 Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Langgasse 39 im Laden. 12672
 Kaufleute, Deconomen, Förster, Gärtner, Brauer, Kellner, Aufseher, Techniker etc. placirt schnell das Bureau Germania, Dresden. 12637
 Ladirer gesucht Schwalbacherstraße 57. 12635
 Gewandte, junge Saalkellner ges. d. Ritter, Weberg. 15.
 Ausläufer gesucht von

J. & F. Suth, Friedrichstraße 14. 12676
 Ein Schreinerlehrling gesucht. Näheres Expedition. 12679
 Tapezirer-Gehülfe gesucht von Steinmetz. 12678
 Ein tüchtiger Gärtnergehilfe wird sofort gesucht in der „Villa Paula“ bei St. Goar. 12681

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Villa mit Garten, 10—12 Herrschaftszimmer enthaltend, wird auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten sub R. S. 101 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12659
 Ein unmöblirtes Zimmer im Wellrichthal, Schwalbacherstraße oder Friedrichstraße wird für eine anständige Dame auf gleich gesucht. Näh. Hellmundstraße 13, 1 Treppe hoch. 12656
 Gesucht ein möblirtes, separat und ruhig gelegenes Zimmer (möglichst Schattenseite) für einen jungen Mann. Offerten nebst Preisangabe unter W. 9 postlagernd Gießen erbeten. (a Cto. No. 10918.) 77

Angebote:

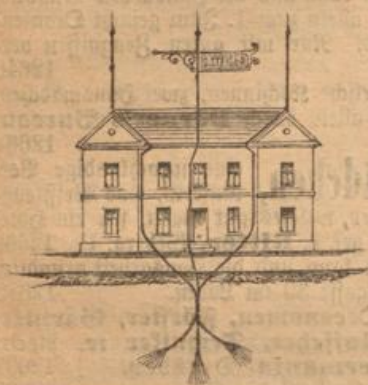
Frankfurterstraße 2 ist die 2. Etage (unmöblirt) auf 1. Juli oder 1. October 12649
 Weisbergstraße 11, Bdh., 1 St. r., ein fdl. möbl. Zimmer z. v. Walramstraße 25 ein geräumiges, möbl. Zimmer zu verm. 12678
 Laden mit Wohnung und Zubehör, sowie Werkstätte und Lagerraum zu vermieten Michaelsberg 30. 12678
 1 Arbeiter findet Kost u. Log's Faulbrunnenstr. 8, 1 St. h. 12634
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Liebe Mitbürger!

Unserem verstorbenen, um unsere Stadt hochverdienten **Oberbürgermeister W. Lanz** wollen wir in nächster Zeit über seinem Grabe ein, seinem schlichten Sinne entsprechendes, einfaches, aber würdiges Grabdenkmal setzen, und bitten Sie, die Sie ihm im Leben und im Tode so einmüthig Ihre Anerkennung und Theilnahme erwiesen, um gütige Einsendung von Beiträgen. Einschreiblisten liegen auf bei den unterzeichneten Mitgliedern der Gemeinde-raths-Commission und den weiterhin genannten Sammelstellen.

W. Beckel. H. Mäckler. Dr. Schirm. G. Schlink. Baumeister Lemcke.

Sammelstellen bei den Secretären **Brokmann** und **Spitz**, **Mathaus**, **Brand-Director Scheurer**, **Cassirer Henkler** im Gurauf, in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“, des „Wiesbadener Anzeigebblatt“, der „Wiesbadener Zeitung“, des „Rheinischen Kurier“, der „Rassauischen Volkszeitung“, und der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, dem Vorstand des Casinos, den Kaufleuten **W. Bickel**, **A. Schirg**, **Valentin Groll**, **Georg Blicher**, **August Engel**, **J. Böppler** und **J. B. Wald**.



Blitzableiter (Spezialität).

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von

Blitzableitern

unter Garantie. 12610
Referenzen stehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers deren Leistungsfähigkeit.

Georg Steiger,
Blatterstraße 1d

Das

Lebensmittel-Untersuchungs-Amt

(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9-5 Uhr für Jedermann geöffnet.

10058

Schmitt.

Feinste Vanille-Block-Chocolade

per Pfund **M. 1,20**, empfiehlt

12654 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle: Mehl in anerkannt vorzüglicher Qualität, ganzen und gemahlten Zucker in verschiedenen Qualitäten, Rosinen, Corinthen, Citronat, Zimmt etc., sodann

rohen wie gebrannten

Kaffee

in bester Qualität zu billigsten Preisen.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

12630

Neue Kartoffeln, sehr mehlig, per Pfd.

25 Pfg.,

neue Matjes-Heringe, per Stück

20 Pfg.

empfehlen **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 12615

Ein sprechender Papagei wegen Mangel an Raum mit Käfig billig abzugeben alte Colonnade 5. 12663

Aufrichtig wohlmeinend

empfiehlt man bei Beginn des Frühjahrs Jedem, dem es um eine gedeihliche Regeneration seines Haars zu thun ist, vor der schädlichen Haaröle und Pomaden des seit 1888 unüber-troffenen **Haarwassers** von **Netter** in München sich zu bedienen. Zu haben um 40 Pf. und Mark 1,10 bei Herrn 10006 **Viehöver**, Marktstraße, Wiesbaden.

24 Duzend Messer und Gabeln,

ganz scharf geschliffen, mit schwarzem Stiele und Neußverband zu dem billigen Preise von je

6 Messer und 6 Gabeln nur 4 M.,

so lange der Vorrath reicht.

K. Thoma, Messerschmied,
Goldgasse 11.

12613

Beste Qualität Sensen und Sicheln

werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft. **Abrah. Stein**, Kirchgasse 18. 12586

Türkische Cigaretten und Tabake

sind frisch eingetroffen bei 12667

J. C. Roth, Langgasse 31.

Lager sämmtlicher hier gangbarer Sorten

Mauchtabake

von **Joh. Dan. Haas** in Dillenburg, für **Wiederverkäufer** zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vormals **J. Gottschalk**,

2 Goldgasse 2

(früher langjähriger Vertreter der Firma Joh. Dan. Haas).

Natürliche Mineralwasser

stets frisch in der

12686

„Hirsch-Apotheke“.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung: Achten **Rheinsalm**, **Turbot**, **Soles**, lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Bresen**, **Aale**, **Backfische**, **Forellen** aus dem Bodensee, sowie ganz frische **Schellfische**, **Tafel- und Suppen-krebse** zum billigsten Preis.

12171

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Tapezirer-Stärke

billigst bei

Jean Haub, Mühlgasse. 12651

Frische Almeiseneier

empfehlen

A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 12663

Frische Almeiseneier

empfehlen

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 12653

Eis zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. J. 26 an die Expedition erbeten. 12661

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

16. Jahres-Versammlung des Ausschusses
in Mainz.

Montag den 29. Mai Vormittags 1/10 Uhr General-Versammlung im Academie-Saale des ehemaligen Kurfürstl. Schlosses; Nachmittags 2 Uhr Fest-Bankett in der neuen Anlage. — **Ausfahrt verschiedener Ruder-Gesellschaften auf dem Rheine. Concert.**

Dienstag den 30. Mai Vormittags 9 Uhr Rheinfahrt auf einem festlich geschmückten Dampfer. Besuch des Niederwaldes. Mittagessen auf dem Niederwald. Rückfahrt Abends 6 Uhr.

Die Mitglieder der Gesellschaft erhalten für das Bankett und die Rheinfahrt, sowie für das Mittagessen auf dem Niederwalde gegen Einzahlung der Beiträge bis **Donnerstag den 25. Mai Abends** Karten bei dem Vorsitzenden des Zweig-Vereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden, Herrn Buchhändler C. Hensel.

Bankettkarte, trocknes Couvert	4 Mt.
Mittagessen auf dem Niederwald, trocknes Couvert	3 "
Festfahrtkarte	1 "

An der Rheinfahrt können auch Familienglieder, sowie Freunde von Vereinsmitgliedern sich betheiligen. 12652

Schwarze und farbige Cachmirs

zu den billigsten Preisen im Ausverkauf bei
12660 **Friedrich Kappus, Markt 7.**

in größter Auswahl zu
den billigsten Preisen bei
Hosenträger August Weygandt,
8 Langgasse 8. 12471

Wirthschafts-Empfehlung.

Hiermit mache ich meiner geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft zur „**Burg Nassau**“ übernommen habe. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich meine schöne Gartenwirthschaft nebst Regelpark. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke, sowie durch freundliche Behandlung meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.
Achtungsvoll
12608 **Philipp Krey.**

Restauration W. Poths, 7 Mühlgasse 7.

Einen vorzüglichen Borsdorfer Apfelwein von heute an in Kapf genommen. 12642

Heinr. See, Weinhandlung,

48 Adelhaidstraße 48,

empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen seine
Rhein-, Bordeaux- und Südwine
in ausgefeinsten Qualitäten
zu bekannten, billigen Notirungen. 12617

Unabgerahmte Milch per Liter 24 Pfg.
wird noch vom Hof Geisberg abgegeben und
kann per Postkarte bestellt werden. 12639

Heute

Mittwoch den 24. Mai Vormittags
10 Uhr werden 10,000 gute, abgelagerte

Cuba-Cigarren,

sowie eine Parthie Tabake von Haas in
Dillenburg (Portorico, Barinas, Feinschnitt) im Auktions-Saale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Eine Parthie Wasch- und Buz-
Schwämme kommen mit zum Ausgebot.

Ferd. Müller,

Auctionator.

43

Leinene

Herrenkragen und Manschetten, Cravatten und Shlipse

empfiehlt zu billigen Preisen

12470 **Aug. Weygandt, Langgasse 8.**

Den Empfang der neuesten Modelle in

Damen- und Kinder-Wäsche

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

**Damen-Tag- u. Nacht-Hemden, Negligé-Jacken, Damen-Beinkleider, gest. Unter-
röcke, Plqué-Röcke etc. etc.** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre sind in grosser Auswahl stets vorrätig.

Anfertigung nach Maass. 12019

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Möbel-Magazin

von **Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3,**

empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen und eleganten Holz- und Polstermöbel in jeder Holzart und neuesten Stils zu den billigsten Preisen. Garantie 1 Jahr. — Sodann empfehle ich eine Sammlung Antiquitäten und Kunstgegenstände, welche ich zu jedem annehmbaren Gebote ausverkaufe. 8321

Zur Vertilgung der

Blutlaus

empfehlen wir als bewährtes Mittel unsere Blutlaustinctur.

Dahlem & Schild, Langgasse 3
(Inhaber: Louis Schild).

Wegen Mangel an Raum sind 3 schön gewachsene Oleander zu verkaufen kleine Dogheimerstraße 5. 12494

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Mittwoch, 24. Mai: „Ein Erfolg“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Concert Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6, und Sonntag von 11-1 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellans im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich; an Sonn- und Festtagen von 8-10 Uhr und von 2 Uhr bis Abends, an Wochentagen von 8-12 und von 2 Uhr bis Abends.

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrastr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. So
 Heute Mittwoch den 24. Mai.
 Wochen-Preinensschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
 Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 24. Mai. 115. Vorstellung.

Neu einführt: **Ein Erfolg.**

Rustspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

... * * * * * Hr. Jenuß-Schneider,
 vom Residenz-Theater in Dresden, als letzte Gastrolle.
 Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Der Jourfix.**

Locales und Provinzielles.

✓ (Gemeinderathssitzung vom 22. Mai. — Schluss.) Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde beschlossen, aus dem durch die Erweiterungsarbeiten des Wirtschaftsgeländes auf dem Neroberg gewonnenen Boden einen fernerer Aussichtspunkt unter den Eichen (auf dem Neroberg) anzulegen, welcher einen Ausblick bieten soll nach der einen Seite auf das Nerothal, auf der anderen Seite nach Bierstadt und Erbenheim hin. Zur Auswahl des Platzes wird Dienstag Nachmittag 6 Uhr die Baucommission sich an Ort und Stelle begeben. Die Stelle wird so gewählt, daß möglichst wenige der vorhandenen Bäume zu entfernen sein werden. — Der vorgelegte Plan zum Bau einer 24klassigen Elementarschule in der Castellstrasse fand widerspruchsfrei Annahme. Die Anlagelkosten betragen sich auf 380,000 Mk., ohne Grunderwerb auf 323,000 Mk. Im Herbst des kommenden Jahres wird das Gebäude fertig gestellt. Bezüglich der Turnhalle und der Abtrittsbauten, welche in diesem Jahre noch nicht in Angriff genommen werden, ist die Entscheidung noch vorbehalten worden. — Verschiedene Gras- und Holzverkäufe wurden genehmigt, ebenso das Gesuch des Herrn Oberförsters Flindt, welcher 10 C-Mtr. Gartenkies zur Verwendung in der fiskalischen Kaserne erbittet. — Kenntniß gegeben wurde von einem Schreiben bezüglich Uebertragung des Betriebs der hiesigen Pferdebahn. (Siehe betr. Notiz in gestriger Nummer.) Dem Antrag des neuen Unternehmers, ihm die f. z. zu viel gestellte Caution (9000 Mk. war die ausbedungene Cautionssumme, während 9400 Mk. hinterlegt wurden) zurückzuerstatten, wurde nicht zu willfahren beschlossen. Ein definitiver bezüglich Beschluß soll in acht Tagen gefaßt werden. — Mehrere Anwohner des Ballmühlweges glauben sich berechtigt, nachdem an der betr. Passage so bedeutend angebaute worden ist, nunmehr auch für denselben die Bezeichnung „Strasse“ beanspruchen zu können. Sie versprechen sich von der Bezeichnung „Strasse“ nicht nur ideellen, sondern auch materiellen Vortheil, und da unser verehrtester Oberbürgermeister häufig seine Promenade dort machte, so wird in Vorschlag gebracht, das „Ballmühlweg“ durch „Langstrasse“ event. durch „Waldstrasse“ zu ersetzen. Unter Ablehnung beider Anträge wurde der Name „Ballmühlstrasse“ gewählt. — Die Gemeindesteuer-Heberrollen sind nunmehr fertiggestellt; die Hebertermine wurden wie im Vorjahre festgelegt. — Herr Bürgermeister Coulin macht aufmerksam auf die bezüglich der Aufnahme einer Berufsstatistik bestehenden gesetzlichen Bestimmungen (Gesetz vom 13. Februar c.) besonders auf den Paragraphen, welcher mit Geldstrafe den bedroht, der unrichtige Angaben macht, oder sich überhaupt weigert, Aufschlüsse zu geben. Die bezüglich Bekanntmachung in welcher auf Antrag des Herrn Dr. Verle

der Bassus „Jedes Einbringen in die Vermögensverhältnisse ist ausgeschlossen“ fest gedruckt werden soll, ist resp. wird dieser Zettel erlassen. In die zur Leitung der Aufnahme bestimmte Commission wählen der Gemeinderath aus seiner Mitte die Herren Dr. Schirm und Weitz. — Der Mietvertrag bezüglich des Bade- und Gasthauses „Schützenhof“ fand debattenlos Genehmigung. Die Wahl des Bademeisters wurde in der geheimen Sitzung verworfen. — Dem Vorschlage der Baucommission, ein sprechend, wurde das Gesuch des Restaurateurs Herrn Joseph Reich bezüglich Herstellung eines Ladens im Hause Stiffrathstrasse 1 auf Ablehnung begutachtet, soweit der laut Plan auf städtisches Terrain zu stehen kommende Erweiterungsbau in Frage ist, während die übrigen Punkte des Gesuchs Genehmigung fanden. — Unter dem Vorbehalte des jederzeitigen Widerrufs wurde dem Gesuch des Herrn Joh. Krissel um weitere Ueberlassung der seither als Bleiche von ihm benutzten, von Herrn Carl Walter in das Eigenthum der Stadt übergegangenen Wiese zugestimmt. — Die Herren Frisch & Simon haben auf den ablehnenden Entscheid des Gemeinderaths bezüglich Concessionirung der Errichtung eines Mehlmagazins auf dem Terrain der Geissigen Ludwigsbahn mit Erfolg Recurs ergriffen. Auf ihr wiederholtes betr. Gesuch wurde beschlossen, die Erlaubniß zu ertheilen, zugleich aber der Wunsch auszusprechen, daß die Herren das Magazin um 20 Fuß mehr in südlicher Richtung zurückbauen. — Das Gesuch des Wärmers Herrn H. Steitz um Erlaubniß der Erbauung eines Wohnhauses nebst Geschäftshaus auf einem Grundstück im Distrikt „Vor dem Haingraben“ soll auf Grund der §§. 1 und 2 des Straßenbaustatuts auf Ablehnung begründet werden. — An der Frankfurterstrasse, auf der Grenze zwischen Bleichen und Erbenheim, wollen die Herren Carl Simon und Georg Witt eine Backsteinbrennerei, eine Arbeiterhütte, drei Brunnen anlegen und den Gassenweg überbrücken. Unter der Voraussetzung, daß bei einer etwaigen Benutzung des Feldweges die übliche Lage entrichtet wird, fand der Gemeinderath gegen die Ertheilung der Genehmigung nichts zu erinnern. — Das Concessions-Gesuch der Frau J. Berthold Bwe, welche den Neubau des Englischen Hofes, Franzplatz 11, beabsichtigt, soll befürwortet werden, falls 1) die Fluchtlinie und Höhenlage durch den Bezirksgeometer angegeben werden, 2) der in Eisenrohre gefasste Rinnbach, soweit derselbe frei zu liegen kommt, unter städtischer Aufsicht in solider Weise unterkühlt wird. — Herr Dr. S. Fresenius ersucht um möglichst baldige Herstellung von Trottoir und Fahrbahn an seinem in der Kapellenstrasse belegenen Besitzthum, event. die Herstellung unter städtischer Aufsicht zu gestatten. Der Gemeinderath beschloß, die Straße auf Kosten des Gesuchstellers bald nach dem vom Stadtingenieur aufzustellenden, genehmigten Plan und Kostenanschlag ausbauen zu lassen. — Kanalisation und Ausbau der verlängerten Stiffrath- (Echo-) Strasse (Koten 15,500 Mk.) wurden beschlossen. — Ablehnung fand das Gesuch des Fischhändlers Herrn E. Wein, Mühlgrasse 13, ihm miethweise den Raum zwischen dem Alteschen Hause (Burgstrasse) und der Marktstraße zur Aufstellung seines transportablen Fischständers zu überlassen. — Auf Antrag der Baumeister Herren Gane und Meulenbourg, welche die Kosten sofort zur Verfügung stellen, wurde die baldige Herstellung der westlichen Seitenstrasse auf die Frontlänge der den beiden gehörigen Häuser in der Adolphsallee beschlossen. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 23. Mai.) Durch Urtheil des hiesigen Königl. Schöffengerichts sind ein Schumacher nebst Frau von Dogheim, weil sie eine Nähmaschine, welche sie unter dem üblichen Vorbehalt, daß dieselbe erst nach Entrichtung der letzten Ratenzahlung in ihren Besitz übergehe, von dem Händler Aden Opel in Mühlhausen für 175 Mk. erstanden, nach Zahlung von nur 6 Mk. an den Leberhändler Adelsheimer hier selbst verkauft hatten, wegen Unterschlagung zu je 4 Wochen und der Bruder des Mannes, ein Landmann von Hohenheim, wegen Beihilfe zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Alle Dreie haben gegen diesen Urtheilspruch Berufung angemeldet und es erfolgt heute ihre Freisprechung, da der in Rede stehende Kaufvertrag mit dem §. 42 des nassauischen Pfandgesetzes in Widerspruch steht, durch welchen die Nähmaschine in das Eigenthum der beklagten Eheleute mittelst übergegangen und demgemäß von einer Unterschlagung beginn von einer Beihilfe bei derselben nicht die Rede sein könne. — Gegen einen nicht erichtenen Jungen aus Walluf beschloß der hohe Gerichtshof, Mangels Erscheinens einen Haftbefehl zu erlassen. — Wegen Fehlen des Hauptzeugen werden die Verhandlungen gegen die der Majestätsbeleidigung beschuldigte Frau eines hiesigen Bademeisters vertagt. Die Frau war in Untersuchung gezogen worden auf Grund der Denunciation eines eulassigen Gehülfen. — Als am 9. März d. J. Abends ein wiederholt vorbeifahrender Mauergeräusch von hier die Schwalbacherstrasse passirte, fand er dort einen wertvollen Handarren ohne Aufsicht stehen. Flugs annectirt er denselben, fährt ihn nach Mainz, versucht ihn dort bei einem Trödler zu verkaufen, hater zu verkaufen und wird endlich mit seinem Karren von der Polizei faßirt. Wegen Diebstahls wird der Mann in 4 Monate Gefängniß genommen. — Ein Hüfs-Conducteur von Ober-Selters hat Berufung eingelegt gegen ein früheres Urtheil, durch das er wegen Beleidigung eines Bahnwärters (er hatte behauptet, derselbe sei an einem bestimmten Abend nicht auf dem Posten gewesen, habe sich vielmehr mit einer befreundeten Wittwe unterhalten) mit 40 Mk. Geldbuße event. 1 Woche Gefängniß bestraft worden war. Der angerechnete Entlastungsbeweis war lang und der hohe Gerichtshof verwarf die Berufung, indem er die Richtigkeit dieser Insanz dem Angeklagten zur Last legte. — Ein hiesiger Sprachlehrer, F., scheint mehr als vom Unterrichten vom Betteln zu leben. In Folge eines Dalschwichens will er außer Stande sein, den Lebensunterhalt für sich und die Seinen zu erwerben, seine Lage soll durch dazu gekommene traurige Vorkommnisse in der Familie mit der Zeit so precar geworden sein, daß er in besseren Familien Zutritt behufs Ausübung

Lehrantes nicht mehr zu finden vermochte, und als auch seine Bemerkungen, durch Schreiben sich die nöthigen Substanzmittel zu verschaffen, fehlslagen, endlich gar sein ganzes Möblement verkauft war, da scheint er sich darauf gelegt zu haben, das Mittel seiner näheren und entfernteren Bekannten in nicht gerade verächtlicher Art rege zu machen, um daraus seinen Vortheil zu ziehen. Die Gaben, welche er auf Grund der (wie ein Jüngling, auswendig gelernt) herzerregenden Lamentationen erzielte, waren nicht unbedeutende. Gegen ein schöpferisches Urtheil, durch welches er wegen Betrugs in zwei Fällen zu 3 Wochen Haft condemnirt worden war, hat der Mann Verurteilung eingelegt, und da der hohe Gerichtshof sich heute nicht der Ueberzeugung zu versichern vermochte, daß seine Lage eine wirklich Mitleid erweckende, bedürftige sei, so ermäßigte er die Haftstrafe auf eine Woche, verwarf aber sonst die eingelegte Berufung und legte die Kosten auch dieser Instanz dem Angeklagten zur Last.

(Schöffengericht. Sitzung vom 23. Mai.) Gegen einen Angeklagten wurde, da er nicht erschienen war, die polizeiliche Vorführung verordnet; eine zweite Sache wurde Mangels Aufstehens des Angeklagten von der Rolle abgelegt. — Mit 3 Tagen Gefängnis wird ein hiesiger Fuhrmann zu sühnen haben, daß er ordnungsmäßig bei ihm gepfändete Pferd und Wagen der Verstrickung entzog, indem er sie verkaufte. — Ein Tagelöhner von Delfenheim hat sich am 7. März d. J. in einer Wirthschaft zu Raurod den schlechten Spas gemacht, einem Bekannten ein Stück Papier auf den Rücken zu legen, dasselbe anzuzünden und dadurch ihm Haare und Weste zu verbrennen. Diese Ungelegenheit wird er durch Verbüßung einer Gefängnisstrafe von 7 Tagen zu sühnen haben. — Vorführungsbegehren Mangels Erscheins wurde gegen eine fernere Person erlassen. — Weil sie zum Nachtheil des Fräuleins Birnweg eine goldene Brosche im März d. J. sich widerrechtlich angeeignet, verhängte der Gerichtshof über eine seither unbekannte Dienstmagd von Eltville 3 Tage Gefängnis. — Auf Freisprechung wurde erkannt in der Klage gegen eine zu Mülheim bei Offenbach geborene Dienstmagd, welche Ende des vergangenen Jahres, während sie bei einer hiesigen Herrschaft bedienstet war, mehrere Garderobestücke, als Lächer &c., entwendet haben sollte. — Am 20. Februar a. c. hat ein übel beleumundeter Schuhmacher von hier einen Schuhmann in roher Weise beschimpft, sich ihm, als er zu seiner Säkristung schreiten wollte, widersetzt und endlich noch eines Sittlichkeitsvergehens sich schuldig gemacht, indem er an ein des Weges kommendes Mädchen ein unflüchtiges Anstehen stellte. Es traf ihn für diese Vergehen zusammen 6 Monate Gefängnisstrafe, auch wurde dem ebenfalls beleidigten Schuhmann das Recht der Publikation des benachteiligten Theiles des Urtheils auf Kosten des Verurtheilten ertheilt. — Ein hiesiger Tagelöhner hat am 14. März einem Anderen gedroht, ihn todt zu machen und zur Befristung dieser Drohung ein — Verlaß gegen den Gegner ertheilt. Er stand deshalb heute unter der Anklage, Jemanden mit der Verübung eines Verbrechens bedroht zu haben. Die Fällung des Urtheils wurde verlag, da weitere Zeugen vorgeladen werden sollen.

(Der Ehrenpreis, welcher bei der Prämiation von Lehrlingen in der Gewerbeschule zur Vertheilung gelangte, kam in den Besitz des Tapezierlehrlings (nicht Schreinerlehrlings) Schlicht, der bei Herrn Tapezier Theodor Sator hier selbst in Lehre steht.

(Haus-Collecte.) Am 1. Juli d. J. wird eine Haus-Collecte zur Beschaffung der Mittel für den Bau einer evangelischen Kirche zu Jerusalem in den evangelischen Gemeinden abgehalten werden.

(Das Preisziehen) des hiesigen „Schützenvereins“ wird am Sonntag den 11. und Montag den 12. Juni stattfinden und soll dann am nächstfolgenden Sonntag den 18. Juni das Schützenfest nebst Preisvertheilung abgehalten werden.

(Immobilien-Versteigerungen.) Bei der gestern stattgehabten zwangsweisen Versteigerung des dem Wilhelm Bertina von Scherstein am dem Grundstücke im Distrikt „Am Todtenhof“ zusehenden Theils 1/2 blieb Herr Rechnungskammerath Weisser mit 555 Mark Höchstbieter. — Auf das den Erben der Karl Wilhelm Löw & Co. gehörige, an der Schwalbacherstraße belegene Wohnhaus blieb Herr Rentner Georg Krämer mit 76.000 Mark und auf das Grundstück „Am Bleidenstaderweg“ Herr Friedrich Rüder mit 1015 Mark Höchstbieter.

(Wohnwechsel.) Herr Dr. C. Schmitt hat das Haus des Herrn Dr. Herm. Weidenbusch, Schwalbacherstraße 30, für 96.000 Mark kauft erworben.

(Die Straßenbahn Wiesbaden-Viebrich) soll erst im nächsten Jahre fertig gestellt werden. Der Unternehmer, Herr Hauptmann a. D. Sennede, will nämlich erst das Resultat der von ihm mit dem Gemeinderathe zu Langen-Schwalbach wegen Weiterführung der Bahn ins Schwalbach eingeleiteten Verhandlungen abwarten.

(Ein Reichspatent) auf die Erfindung eines „Manuscripthalters für Schriftsteller“ ist dem Herrn J. B. Krauß in Nieder-Höchstädt im Taunus verliehen worden.

(Mittelrheinisches Turnfest.) Nach Mittheilung des Kreisreiters Reuter in Darmstadt wird das diesjährige mittelrheinisches Turnfest, das Neuwied übernommen hat, in den letzten Tagen des Monats August stattfinden.

Kunst und Wissenschaft.

(Gräfe's Denkmal.) In Berlin ist am Montag das zu Ehren des berühmten Augenarztes Gräfe errichtete Denkmal feierlich enthüllt worden. Schreimerath Langenbeck hielt die Weherede und übergab das Denkmal der Stadt. Dasselbe soll von Stiemering prächtig ausgearbeitet sein.

(Ein neues Talent.) Die Redaktion von „Auf der Höhe“ scheint besitz das Glück zu haben, neue Talente zu entdecken. Kaum hat

diese Monatschrift die talentvolle Berliner Charlotte Arand und den prächtigen Ungarn Koloman Mikszath in die Öffentlichkeit eingeführt, und schon macht sie das deutsche Publikum wieder mit einem bisher ganz unbekannten dänischen Novellisten Hermann Bang bekannt, dessen kleine Skizze „Ein Fragment“ im Maihefte von „Auf der Höhe“ eine wahrhaft geniale Begabung verräth. Bang ist erst 23 Jahre alt, und so darf man noch Großes von ihm erwarten.

(Professor Billroth), der berühmte Wiener Chirurg, lehnt ab, an Langenbeck's Stelle nach Berlin zu gehen.

(Die Bibliothek Ferdinand Freiligrath's) ist, wie der „Tägl. Absh.“ geschrieben wird, vollständig von einem Herrn, Mr. Sears in Boston, gekauft und nach Amerika gebracht worden. Sie umfaßt 5000 Bände und ist besonders werthvoll als Sammlung seltener Ausgaben. Am reichsten ist die deutsche und englische Literatur darin vertreten.

(Literarischer Congreß.) Aus Rom, 21. Mai, wird gemeldet: „Der internationale literarische Congreß im Horatieraal des Capitols ist heute durch den auch in Deutschland bekannten Lustspielbichter Ferrari eröffnet worden. Der Zutritt von ausländern ist spärlich, selbst wenige italienische Berühmtheiten sind vertreten. Aus Deutschland ist kein Schriftsteller von Namen eingetroffen.“

(Die Mond-Atmosphäre.) Die aus Paris signalirte Nachricht, daß die französische Commission bei der Beobachtung der Sonnenfinsterniß in Ober-Ägypten eine Mond-Atmosphäre entdeckt habe, wird dem getreuen Begleiter der Erde gewiß aufs Neue die allgemeine Aufmerksamkeit zuwenden, und es empfiehlt sich, etwas Näheres von dem alten Trabanten mitzuthellen. Der Mond ist der uns am nächsten stehende Himmelskörper, indessen doch immer noch 48.960 bis 54.650 geographische Meilen von uns entfernt, je nach dem Punkte, den er in seiner elliptischen Bahn annimmt. Es wird öfters von Laien die Frage aufgestellt, ob es nicht möglich wäre, mittelst der jetzt vervollkommenen Fernrohre eventuell lebende Wesen auf dem Monde zu entdecken. Da der Mond im Mittel 51.000 Meilen von uns entfernt ist, wir aber einen Menschen höchstens auf eine Entfernung von einer Meile mit unbewaffneten Augen erblicken können, so ergibt sich, daß, um Gegenstände von der Größe eines Menschen auf dem Monde zu erkennen, wir dieselben scheinbar bis zu einer Meile an uns heranziehen müßten, mithin eine 51.000fache Vergrößerung unseres Fernrohres nöthig hätten. Wenn nämlich beispielsweise ein Fernrohr 1000mal vergrößert, so will dies so viel sagen, als: ein 1000 Fuß von uns entfernter Gegenstand erscheint uns in diesem 1000mal vergrößerten Fernrohr eben so groß und deutlich, als er dem bloßen Auge erscheinen würde, falls der Gegenstand nur 1 Fuß von dem Beobachter entfernt wäre. Die stärkste Vergrößerung, die unsere mächtigsten Refractoren betragen, dürfte eine 3000fache nicht übersteigen. Wer nun auf dem Monde Geschöpfe, nicht größer als Menschen und Thiere, sehen wollte, müßte sich eines Fernrohres bedienen, welches 17mal stärker als die überhaupt zulässige Vergrößerung wäre. Ferner müßte die Reinheit und Durchsichtigkeit der Luft auf unserer Erde ebenfalls um so viel besser sein; denn die stärkste Vergrößerung nützt gar nichts, wenn bei derselben durch Luftwallungen die betrachteten Gegenstände verzerrt und verwischt erscheinen. Einzelne Forscher wollen allerdings Kunstwerke und Baulichkeiten auf dem Monde entdeckt haben; so Professor Gruithuisen im Jahre 1822 einen 5 geographische Meilen im Durchmesser habenden Wall unter 5 1/2 Grad nördlicher Breite und 8 Grad östlicher Länge des Mondes. Es darf wohl angenommen werden, daß man über 4000 Fuß große Gegenstände auf dem Monde wahrnehmen kann, aber diese Objecte stellen sich eben nur als Punkte dar. Die Veränderlichkeit größerer Objecte ist schließlich zu einem gewissen Grade von Wahrscheinlichkeit gelangt. Im Jahre 1866 wurde an dem Krater Linné im Mare Serenitatis eine Veränderlichkeit constatirt, so daß statt des tiefen im Jahre 1823 beobachteten Kraters jetzt nur ein einfacher weißer, ganz wenig vertiefter Fleck wahrgenommen werden konnte. Ob hier eine wirkliche Veränderung vorliegt, oder ob die scheinbare Veränderung nur auf Fehler früherer Beobachtungen zurückzuführen ist, läßt sich nicht mehr ermitteln. Seit 1867 hat der Krater Linné seine neue Gestalt nicht weiter verändert. Ähnliche Veränderungen sind im Doppel-Ringgebirge Messier im Mare Fecunditatis, sowie in einer graben- oder kraterähnlichen Neubildung nordwestlich von Hyginus aufgefunden worden, doch sind die Meinungen der Selenographen, ob dies wirkliche Veränderungen, getheilt. Wenn man bedenkt, wie außerordentlich verschiedenartig die Ansicht solcher kleinen Formen ist, je nach der wechselnden Beleuchtung des Mondes durch die Sonne, Luftzustand, Fernrohr &c., so muß man die Annahme, daß hierbei kleine Fehler älterer Beobachter vorliegen, unbedingt für wahrscheinlicher halten, als daß wirkliche Neubildungen stattgefunden hätten. Die Existenz einer Mondatmosphäre war bisher noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen, wogegen die Möglichkeit einer solchen in einer 1/100 Dichtigkeit der Erd-Atmosphäre nicht bestritten wurde. (S. L.)

Aus dem Reiche.

(Dankschreiben.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht folgendes Dankschreiben des Prinzen Wilhelm, d. d. 20. Mai: „Die große Zahl der Glückwünsche, welche mir zur Geburt meines Sohnes aus dem Vaterlande und von im Auslande weilenden Deutschen zugegangen sind, gestattet mir zu lebhaftem Bedauern nicht, für die herzliche Theilnahme jedem Einzelnen besonders zu danken. Die Beweise des thätigen Antheils an meinem unaussprechlichen Glück sind so zahlreich, daß ich dieselben in ihrem ganzen Umfange, ohne Anspruch auf Liebe und Anerkennung durch eigenes Ver-

diens, nur als ein Zeichen der allgemeinen Freude über das Walten der göttlichen Vorsehung ansehen darf, welche unser Königs Haus in so seltener Weise begnadete. Durchdrungen von diesem Gefühl ist es mir auf richtiges Bedürfnis, nochmals auszusprechen, wie dankbar ich bin, daß der Allmächtige die Prinzessin Victoria, meine innigstgeliebte Gemahlin, so gnädig behütet und unser häusliches Glück durch die Geburt eines Sohnes noch vermehrt und erweitert hat. Möchte es uns gelingen, ihn in den Tugenden zu erziehen, welche seinen Urgroßvater und seinen Großvater zu leuchtenden Beispielen treuer Pflichterfüllung machen."

* (Prinz Wilhelm von Preußen), bisher zur Dienstleistung bei den Garde-Gularen commandirt, ist zu diesem Regiment versetzt worden.

* (Zulässige Angaben auf der Außenseite der Briefumschläge.) Zur Beseitigung vorhandener Mißstände ist durch das Reichspostamt Folgendes bestimmt worden: "Die Angaben auf der Außenseite der Briefumschläge, soweit sie sich nicht auf die Beförderung beziehen, sollen lediglich dem Zweck dienen, entweder dem Empfänger die Adresse des Absenders mitzutheilen, oder im Falle der Unbestimmtheit die Ermittlung des Absenders zu erleichtern. Der Absender darf daher auf dem Umschlag nur angeben: seinen Namen und Stand, bezw. seine Firma sowie seine Wohnung. Diese Angaben können handschriftlich gemacht oder auf mechanischem Wege hergestellt werden, dürfen in ihrer Ausdehnung etwa den sechsten Theil der Fläche des Briefumschlages (auf der Vorderseite, oder auf der Rückseite) nicht überschreiten und müssen in einer Weise angebracht werden, daß dadurch die postdienstliche Behandlung der Sendung, insbesondere die Bedruckung derselben mit den Postdienststempeln, nicht erschwert, auch die Klarheit der geschriebenen Adresse des Empfängers nicht beeinträchtigt wird. Mit Rücksicht hierauf empfiehlt sich die Anbringung am oberen oder linken Rande der Vorderseite des Briefumschlages. Medaillen, Abbildungen und sonstige Zeichnungen dürfen auf der Vorderseite überhaupt nicht enthalten sein. Auf der Rückseite der Briefumschläge, und zwar auf der Verschlussflappe, können solche Zeichen oder Abbildungen angebracht werden, welche im Allgemeinen als Ersatz für einen Siegel- oder Stempelabdruck angesehen sind. Bis Ende dieses Jahres soll es dem Publikum gestattet sein, den vorhandenen Vorrath von Briefumschlägen mit Angaben, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, aufzubrauchen. Vom 1. Januar 1883 ab ist eine weitere Verwendung solcher abweichenden Briefumschläge nicht mehr zugelassen. Die Postanstalten haben die beteiligten Correspondenten von der durch gegenwärtige Verfügung getroffenen Anordnung in geeigneter Weise in Kenntniß zu setzen."

* (Berliner Hygiene-Ausstellung.) Der preussische Eisenbahn-Minister Maybach hat genehmigt, daß diejenigen für die Hygiene-Ausstellung bestimmten Gegenstände, deren Eingangsfrachtbriefe verbrannt sind, auf den Staats- und den der staatlichen Verwaltung unterstehenden Bahnen frachtfrei zurückbefördert werden, wenn durch die Bedruckung des Stempels der hygienischen Ausstellung und Unterschrift eines Ausstellungsmitgliedes auf dem Frachtbrief bescheinigt wird, daß die betreffenden Gegenstände für die Ausstellung bestimmt gewesen sind.

* (Die Krönung des russischen Czaren) ist definitiv vertagt und zwar bis zum Mai 1883.

Bermischtes.

— (Eine neue Schultafel) haben die Herren Saff & Glah in Worms in den Handel gebracht, welche gegenüber den bisher gebräuchlichen, wesentliche Vorteile besitzt. Dieselbe besteht aus je zwei Tafeln Schiefer, derart in trockenes Holz eingelassen, daß ein Zerbrechen derselben fast unmöglich wird. Selbst bei einem event. Zerbrechen der Tafel kann der Schiefer nicht herausfallen und somit die Tafel noch benutzt werden. Die beiden Platten sind durch eine sinnreiche Vorrichtung so mit einander verbunden, daß dieselben bequem auf- und zugeklappt werden können und die Tafel dann in offenem wie geschlossenem Zustande nicht mehr Platz einnimmt wie jede andere Tafel. Geschlossen, ist das Geschriebene vor dem Vermischen vollständig geschützt. Was der weiteren Verbreitung der neuen Tafel einzuwirken noch entgegenstehen dürfte, ist der Preis. Wenn man jedoch erwägt, daß solche Tafeln ungleich länger halten, als die gewöhnlichen Schiefertafeln, so bleibt der Vortheil doch auf Seite der ersten, ganz abgesehen von den übrigen Vorzügen.

— (Wann muß man die Haare schneiden lassen?) Bei zunehmendem Monde, so antwortet man, und weil wir eben Neumond haben, so läßt sich darüber reden. Ist's Aberglaube oder steckt Wahrheit in der uralten Regel? das ist die Frage. Einer, der's vielleicht wissen könnte, der freilich heute keine großen Friseurkosten zu zahlen hat, nämlich Fürst Bismarck, äußerte sich einmal über dieses Thema. Er sagte: "Die Haare muß man wirklich nur bei zunehmendem Monde schneiden lassen, sollen sie gut wachsen. Ich habe in meiner Jugend sehr wahrscheinlich gegen diese uralte und weitverbreitete Regel gefehlt. 's ist, wie mit den Bäumen" — fuhr er fort — "wenn die wieder wachsen sollen, fällt man sie auch im ersten Viertel, wenn man sie aber roden will, schlägt man sie bei abnehmendem Monde, da vermehrt der Stumpf eher. Es gibt Leute, die nicht daran glauben, Gelehrte; aber selbst der Staat verfährt danach, obwohl er's nicht offen eingestehen will. Es wird keinem Förster einfallen, eine Birke, die wieder Schößlinge treiben soll, bei abnehmendem Monde zu fällen." So Fürst Bismarck. Es wäre interessant, die Haar- und Baumerfahrungen hierüber zu hören, die Aerzte und Friseure einerseits und die Herren Förster und Gärtner andererseits.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Eine Sonnenfinsternis im Erzgrubenschuppen.) In legentlich der Besprechung über die Sonnenfinsternis, welche für den verflochtenen Mittwoch angekündigt war, sagt die „Presse. Nig.“ scherzhaft: Für diejenigen, die noch nicht Gelegenheit gehabt haben, eine Sonnenfinsternis persönlich zu sehen, wie jener Hauptmann A. vom . . . ten Regiment J., bemerken wir, daß sich eine solche einfach dadurch herstellen läßt, daß man den Mond zwischen die Sonne und die Erde schiebt. Die Geschichte von dem erwähnten Hauptmann dürfte noch nicht allen unsern Lesern bekannt sein, weshalb wir sie an dieser Stelle erzählen. Eines schönen Vormittags (es sind schon mehrere Jahre her) ertheilte der Herr Hauptmann A. beim J.-Regiment bei der Parade folgenden Appell-Befehl: „Heute Nachmittag findet eine Sonnenfinsternis statt. Um 3 Uhr treten sämtliche Mannschaften incl. der alten Leute auf dem Kasernenhofe im Drillschau- und Märsch an. Ich werde den Mannschaften die heutige Sonnenfinsternis erläutern. Bei schlechtem Wetter im Erzgrubenschuppen.“ Beim Appell befindet der Feldwebel folgenden Befehl: „Heute Nachmittag findet auf Befehl des Herrn Hauptmann auf dem Kasernenhofe eine Sonnenfinsternis statt, bei welcher sämtliche Leute incl. der alten Mannschaften im Drill- anmarsch und Märsch erscheinen. Der Herr Hauptmann wird die Sonnenfinsternis persönlich leiten. Bei schlechtem Wetter findet die Sonnenfinsternis im Erzgrubenschuppen statt.“

— (Die Gotthardbahn) ist eröffnet! Die gewaltige neue Eisenstraße friedlichen Handels und Verkehrs ist feierlich ihrer Bestimmung übergeben worden, und von nun an bräut das Dampfrohr in regelmäßiger Folge tief unten durch den breitrückigen Bergriesen, über dessen schneebedeckten Kamm Jahrhunderte lang mühsam der Fuß der Sammler im Weges zog. Ungefähr 1200 Eingeladene nahmen an der aus drei Festzügen bestehenden Festfahrt Theil. Die Waggonen werden electric beleuchtet. Alle tausend Meter brennt eine Lampe. Die Gesamtlänge beträgt 15,000 Meter. Die höchste Bahnsteigung ist in der Mitte 1154 Meter über der Meeres hoch. Die Strecke Luzern-Mailand zählt 62 Tunneln, 32 große Brücken, 10 Viaducte und 24 Uebergänge. Die gesamte Arbeitszeit während 7 Jahre 5 Monate. Es wurden 500,000 Kilo Dynamit gebraucht, 30,000 Arbeiter wurden geböhrt; täglich arbeiteten 2500 Mann. Die von der Gollubirungs-Commission veranfaßten Belastungs- und Belastungsproben fielen vorzüglich aus. Die Temperatur im Tunnel ist höchstens 20 Grad Wärme, so daß auch ohne künstliche Nachhilfe der Aufenthalt durchaus erträglich ist. Vor dem Durchbruch herrschten 34 Grad Wärme. Im Ganzen starben während des Baues 177 Arbeiter, 877 wurden körperlich verletzt. Das ständige Tunnelpersonal besteht aus 2 Weibern, 4 Portiers, 8 Tunnelwärttern und 16 Bahnarbeitern. Die Bahnüberwachung geschieht durch täglich zweimalige Durchgänge von Wärttern, einer kommt von Göschenen, einer von Alrolo. Sie treffen sich im Innern und tauschen die Kontrollbücher. Jeder ist versehen mit Knallsignalfächern, einem Hammer, Holzschlüssel und Laternen. Die Strecke besitzt 61 Locomotiven, 127 Personen- und 598 Güterwagen.

— (Entzückliches Kinderpiel.) Aus Rom wird berichtet: „Am Morgen des 15. d. M. waren die Artilleristen des 12. Regiments zur Waffenübung im Campo di Bombardiere versammelt. — Eine Schaar schlich sich in Rücken der Schilwachen in die Ebene, in welcher die Kanonenkugeln, Bomben und Granaten aufgeschichtet lagen. Ein junger Knabe, Namens Antonio Lugo, nahm eine noch grüne Granate, bedeckte die Außenseite mit Pulver, das er einer Patrone entnahm und zündete das Ganze mit einem Schwefelhölzchen an. Die Granate platzte und riß dem Knaben einen Fuß und eine Hand weg, die zehnjährige Clara Bontito ward förmlich in Stücke gerissen, der vierzehnjährige Domenico verlor beide Arme, vier andere Kinder erlitten sämtlich schwere Verletzungen, ein achtzehnjähriges Mädchen, das herbeigeeilt war, um nach den Kindern zu schauen, verlor das Augenlicht. Diese schreckliche Katastrophe hat viele Familien in tiefe Trauer geführt und das Kriegsministerium leitet gegen das Regiment eine Untersuchung ein, welches die nöthige Vorkehrung veranlaßt hatte. Der König und die Königin sind auf's Tiefste betrübt und lassen sich täglich nach dem Befinden der Verunglückten erkundigen.“

— (Ein amäianter Druckfehler) in der „Wiesbadener Zeitung“. Dieselbe meldet, der Papst habe den „neuvermählten“ (statt unvermählten) Erzbischof von Freiburg sofort telegraphisch benachrichtigt.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Niederland“ von Antwerpen am 22. Mai in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Kein anderes Heilmittel hat sich in solch' kurzer Zeit sowohl in ärztlichen Kreisen als beim Publikum so viel Freunde wie die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen erworben, was einzig und allein auf ihre angenehme, rasche und sichere Wirkung bei Kopfschmerzen, Verdauungs- und Gallenleiden, Blähungen, unreinem Blut, Magenbräuen, beruht. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in den Apotheken zu Wiesbaden, Weilburg, Gumburg, Sadamar, Camberg, Runkel, Alrberg, Gittelshausen. Auch können Bestellungen bei Dahlem & Schild in Wiesbaden abgegeben werden. (Ran.-No. 9600.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Konig Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

1. Bei

Her

La

2

von
empfe
Kinder
E
Kager
abgeli

11851

Das Neueste und Eleganteste

in
Herren-Paletots, Gehrock-Anzügen, Sack-Anzügen,
Jaquet-Anzügen, sowie Jünglings-Anzügen
in der großartigsten Auswahl und zu den billigsten Preisen
empfiehlt

Langgasse No. 47, **Jean Martin,** Langgasse No. 47,
nahe der unteren Webergasse. 12553

Großer Ausverkauf

bei
2 gr. Burgstrasse, **H. Stein,** gr. Burgstrasse 2,
Ecke der Burg- und Wilhelm-
straße, I. Stock. I. Stock.

Um mir den bevorstehenden Umzug zu erleichtern, verkaufe ich von heute an sämtliche am Lager
habende diesjährige Façons

fertiger Frühjahr- und Sommer-Umhänge,
Visites, Paletots, Regenmäntel, Kindermäntel etc.,

sowie
fertige Wäsche und Weißwaaren

bedeutend unter Preis.

Strohhut-Fabrik

von Henri Denoël, Kleine Burgstraße 1,
empfiehlt alle Arten Strohhüte für Herren, Damen und
Kinder von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Strohhüte zum Waschen, Färben und
Färbniren werden angenommen und binnen 8 Tagen
abgeliefert. 11768

Krausen von 10 Pfg. per Meter an,
Damenkragen von 25 Pfg. an,
Herrenkragen von 25, 35, 50 Pfg.,
Manschetten von 45 Pfg. an.

C. Breidt, Webergasse 34.



Jede Reparatur

sowohl an einfachen wie an den complicirte-
sten Uhren führt bestens und billig unter
Garantie aus 10861

E. Hisgen, Uhrmacher, 10 Kirchgasse 10.
Uhrenlager. — Patentgläser à 50 Pfg.

Gg. Schmitt, Bandagist,

Langgasse 51.

Lager, sowie Anfertigung von Bandagen, Leibbinden,
Rückgradhalter u. Bandagen, mit und ohne Feder, werden
auf Bestellung, sowie Reparaturen auf das Sorgfältigste
ausgeführt. 11898

Wag- (Kneten), kalte Abreibungen u. besorgt stets
H. Rühl, Dambachthal 2, 3 Stiegen hoch. 10920

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr werden aus den Domänen-Grundstücken „Auf der Bain“, No. 4980 und 4981 des Lagerbuchs, zwei an der Adolphsallee gelegene **Bauplätze**, im Flächengehalte von 7 Ar 29,50 Qu.-M. und 7 Ar 31,25 Qu.-M., bei unterzeichneter Stelle öffentlich versteigert.

Bemerkt wird hierbei, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Biesbaden, den 20. Mai 1882.

12497

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Eine Reservenachtwächterstelle (240 M. Gehalt) ist alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Attestes alsbald melden.

Biesbaden, den 17. Mai 1882.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Jagdverpachtung.

Freitag den 26. Mai d. J. Mittags 1 Uhr wird die hiesige Feld- und Waldjagd, bestehend aus 900 Morgen Feld und 850 Morgen Wald, in hiesigem Rathhause auf die Dauer von 6 Jahren wegen Nachgebots nochmals öffentlich verpachtet.

Rambach, den 20. Mai 1882.

Der Bürgermeister.
Mayer.

181

Jagdverpachtung.

Dienstag den 30. Mai c. Nachmittags 1 Uhr wird im Gemeindegemach zu Niederjossbach die Feld- und Waldjagd, circa 1452 Morgen und in zwei Reviere getrennt, auf sechs Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Niederjossbach, den 16. Mai 1882.

Der Bürgermeister.
Rilb.

12379

Notizen.

Heute Mittwoch den 24. Mai, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Tabak und Cigarren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von zwei Domänen-Grundstücken „Auf der Bain“, bei Königl. Domänen-Rentamt. (S. heut. Bl.)

Abends 6 Uhr: Versteigerung der Klee- und Gras-Gresenz von mehreren Aekern in den Feldbütteltriften „Nöbern“, „Hegelberg“ und am Schierheimerweg, an Ort und Stelle. Sammelplatz am Wolkenbruch an der Platter Chaussee. (S. Tabl. 119.)



50 Stück
Kinderwagen aller Art

auf Lager

29 Walramstraße 29,
Wagen-Geschäft.

NB. Reparaturen werden schnell
besorgt.

No. 40.

Krankentwagen-Verkauf und -Miethe. 12492

Rahmen

für **Brautkränze** empfiehlt

M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.

Bilder und Spiegel werden sehr billig eingerahmt. 11190

Reparaturen

von **Schlosser-Arbeiten** und alle Sorten neue **Schlüssel** werden **billig** und **schnell** angefertigt

12192

Dosheimerstraße 15.

Ein neues, silberpolirtes **Zweispänner-Chaisengefähr** billig zu verkaufen bei **Sattler Löw, Mauritiusplatz 5.** 12470

Restaurant Ed. Zollinger,

Nöberallee 2, „Zum Römer-Castell“, Nöberallee 2
Empfehle ein ausgezeichnetes **Glas Lagerbier** aus der
Brauerei von Louis Gratweil, vorzüglichen **Apfelwein**.
— **Reine Weine.** — **Mittagstisch.**

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Schattiges Gartenlocal. — **Flaschenbierverkauf.**
12404 **Achtungsvoll Ed. Zollinger.**

Alter Marsalawein à Mk. 2,50.

8885

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Flaschenbier.

Mainzer Actienbier per Flasche 20 Pfg. empfiehlt
Chr. W. Bender,
12466 **Ecke der Helenen- und Wellrigstraße.**

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Bestes Weizen-Mehl	bei 10 Pfund Mt.	2,50.
„ Kaiser-Mehl	10 „	2,30.
„ Vorschuß-Mehl	10 „	2.—
Rölnener Raffinade	im Brod per „Pfund“	42 Pfg.
Holländ. Colonial	„ „ „	50 „
Pariser	„ „ „	49 „
Tafel-Würfel-Raffinade	bei 5 Pfd.	46 „
Holländ. „	I „ 5 „	48 „
	II „ 5 „	45 „
Griech-Raffinade I	„ 5 „	46 „
	II „ 5 „	44 „
Wilcox-Schmalz, prima	„ „	86 „
Schmelzbutter, bayerische	„ „	80 „
Rosinen, Corinthen, Mandeln	z. in bester Waare	
billigst.	J. C. Bürgener.	11653

In grobkörnigen Sabana-Honig per Pfd. 50 Pfg.
feinstes Apfelgelée „ „ 50 „
In Rübenkraut, sehr süß und dick „ „ 20 „
bei Abnahme von 5 Pfund „ „ 19 „

empfehlen

Martin Lemp,

12014

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße

Heinrich Mais,

8 Friedrichstraße 8, Hinterhaus,
empfehlen in prima Qualität und zu den billigsten
Preisen sämtliche **Colonialwaaren** und **Landes-**
producte. **Freie Lieferung in's Haus.** 12356

Feinsten Sabana-Honig,

per Pfd. 50 Pfg., sowie **Apfelgelée** und **Apfelkraut**
empfehlen
12465 **Chr. W. Bender,**
Ecke der Helenen- und Wellrigstraße.

Preiselbeeren,

in Zucker eingekocht, frisch eingetroffen, per Pfd. 60 Pfg.
bei Mehrabnahme billiger.

12552

A. Schmitt, Wehrgasse 25.

Zeichnungen

auf alle Stoffe zu **Stickereien** werden
billigst angefertigt **Tannusstraße 5,**

2 Stiegen hoch. Muster zur Auswahl bereit.

10894

Antiquitäten

und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Karlstraße 1 sind **Sägepläne** und **Rinde** zu haben.

12440

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Schlosser,
 Dambachthal 8.

W. Avieny, Stuhlmacher,

40 Friedrichstraße 40,

empfiehlt dauerhafte **Stroh- und Rohrstühle** unter Garantie.
 Billigste Preise. 12034

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-**
stühlen, Lehnseffeln, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
 echten **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 5306

Polstergestelle- & Stuhlfabrikvon **L. Freeb, Mauritiusplatz 4,** 4757

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **vollständiger Garnituren,**
 sowie **einzelner Gegenstände** in schwarz, Nußbaumen und
 zum Ueberpolstern. **Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle**
 u. in großer Auswahl. Musterkatalogen stehen zu Diensten.

Zur Sommer-Saison

6

empfiehlt meine große Collection **Lugswagen, Landauer,**
Phaetons, Phantasie-, Jagd- und Victoria-Wagen;
 letztere in großer Auswahl. Vorzügliche Bauart, billige Preise.
Verdeggeschirre in allen Qualitäten. Mehrere gebrauchte
Wagen und Geschirre.

Wilh. Correll, Hof-Sattler,

Wagen- & Geschirr-Fabrik,

Magazin für Reise-Utensilien,

(D. F. 11968.) Mainz, Schillerplatz.

Biebrich-Mosbacher**Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**

Bestellungen beliebe man bei Herrn **K. Hack** in
 Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden,
 zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft
 wie früher die **Entleerung gratis** besorgt. 157

V. Münch, Frotteur, wohnt Dranien-

straße 23. 11044

Ich wohne jetzt **Jahnstraße 4, Parterre.**
Nolte, Maler. 4109

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

In der **Kiesgrube** an der **Jahnstraße 2** (früher
 Birl'sche Biegelei), kann täglich **Garten-, sowie Weiß-**
binderkies, Schrotteln in verschiedenen Korngrößen, zu
 Beton, Wegebauten u. s. w. geeignet, sowie weißer **Stubenand**
 (schöner als Frauensteiner) abgeholt werden. 10062

Eine gebrauchte **Ladenthüre** von Eichenholz mit 4 Scheiben
 ist billig zu verkaufen **Langgasse 29.** 12143

Eine eichene **Chzimmer-Einrichtung**, reich geschnitten,
 ist billig zu verkaufen **Wichelsberg 22.** 11330

Umzugs halber **Albrechtstraße 33** zu verkaufen: **Singer-**
Nähmaschine, Kommode, Tisch, Herrenschreibtisch
 und eine große **Packliste.** 12369

H. Dibelius,**Möbel-Fabrikant und Decorateur,**

Mainz. Stadthausstraße 12 & 14. Mainz.

Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter **Polz- und Polster-**
Möbel in allen Stylarten. Uebernahme ganzer Einrichtungen
 bei festen und billigsten Preisen unter Garantie. 12607

Möbel-Verkauf.

Eine br. **Plüschgarnitur** mit Sessel, franz. Betten, Wasch-
 kommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Secretäre,
 Verticow's, Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Auszieh- und
 ovale Tische, 1 Schreibbureau, 1 Schreibtisch, alles in Nuß-
 baum, 1 Chaise longue, einzelne Kanape's, ovale Spiegel,
 Küchenschränke, ein- und zweithürige tannene Kleiderschränke,
 Stühle, gute Oberbetten und Plumeaux, Seegrasmatrassen,
 einzelne Bettstellen u. s. w., sowie ein kleiner Kassenschrank, alles
 zu billigen Preisen! **20 Goldgasse 20.** 10790

Eiserne Drahtgewebe in jeder Farbe, sowie Weite
 und Länge stets auf Lager;
 ebenso werden Bestellungen schnell und pünktlich ausgeführt
 bei **Abraham Stein, Kirchgasse 18,**
 4878 Guss-, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung.

Gesuch.

Ein hier etablirter, älterer und durchaus zuverlässiger Kauf-
 mann wünscht seine freien Stunden mit **Buchführung** oder
 sonstigen **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Gefällige
 Offerten unter G. K. werden an die Expedition dieses Blattes
 erbeten. 7149

Eine junge, anständige Frau ergibt **leichten Neben-**
verdienst. Gef. Offerten mit genauer Angabe sub A. V. 50
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12604

Alle **Werkzeugenahereten** werden schnell und billig besorgt,
 in und außer dem Hause, Herrnhemd 1 Mt., Frauenhemd
 30 Pfg., Römerberg 7, 1 Stege hoch, Frontspitze. 11423

Packlisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 12

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt
 gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur
 Tauschs. 30. Mittwochs u. Samstags Coursus für Kinder. 9907

Italienischer Sprachunterricht mittelst der deutschen,
 franz. oder engl. Sprache **Schulberg 8, Bel-Etage links.** 8545

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war
 ertheilt **gründlichen Unterricht** in der engl. und franz.
 Sprache und im **Clavierspiel.** Beste Referenzen. Näheres
Louisenstraße 17, Parterre. 91

Ein **Lehrer** wünscht einige **Privatstunden** zu geben.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 12605

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie
 und Ausbildung für das Lehrfach: **Friedrich-**
strasse 22, II. — 1634

Clavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprach-Unter-
richt, 75 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 7819

Gründlicher Unterricht im Clavierspiel wird
 ertheilt von **R. Seidel**, Mitglied des städt. Kur-Orchesters,
 Bleichstraße 12. 2. Stock. 9986

Eine junge Dame ertheilt **gründlichen Clavier-Unter-**
richt gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 12076

Dr. H. Roth

12108

wohnt von heute an

9 Müllerstraße 9 im 2. Stod.**Atelier für künstliche Zähne.**

11788

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt 3 Mk., bei größerer Anzahl 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. pro Zahn. Die von mir eingesetzten Zähne sehen schön und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kaufen vollständig brauchbar. — Garantie. Das Einsetzen künstlicher und das Plombieren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstr. u. schräg gegenüber dem Michelsberg, im Hause des Hrn. Schild (Dahlem & Schild).

Großer

Schuhwaaren-Ausverkauf

aller Arten

Frühjahrs- & Sommer-Artikel.

500 Paar Herrenstiefeletten in bestem Leder in schönster Wiener Façon von 7—11 Mark.

Die so beliebt gewordenen **Mollièreschuhe** für Damen und Kinder von 3 Mk. an.

1000 Paar Straminschuhe für Frauen, in guter Qualität zu 1 Mk. 50 Pf.

Große Auswahl **Damenstiefel** in Zeug, Kid- und Seehundleder zu den billigsten Preisen in wenigstens 30 verschiedenen Mustern und Façon.

Reparaturen wie nach Maß billigt.
Mein Laden befindet sich **7 Michelsberg 7** und ist mit Firma versehen.

Achtungsvoll

W. Wacker, Schuhfabrikant,

aus Stuttgart.

8297

Das Neueste in Gartenmöbel

(Naturreihen)

billigt bei

S. Weyer, Nerostraße 20. 7945**Ausschuß-Cigarren,**

4 Stück zu 10 Pf., Manilla-Ausschuß per Stück 5 Pf., in Kisten von 250 Stück Mk. 11.25, sowie sämtliche Cigarren von **4—15 Pf.** in nur guten Qualitäten empfiehlt

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

NB. Für Wiederverkäufer entsprechend billiger. 12012

Plissé wird gelegt **Albrechtstraße 37, Parterre. 7254**

Costümes, von den elegantesten bis zu den einfachsten, werden angefertigt **Nerostraße 38. 11953**

Weißzeug aller Art wird in und außer dem Hause schnell und billig angefertigt **Kirchgasse 23, Seitenbau links, 1 Tr. 8756**

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

W. Münz, Rheingasse 30

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig geflochten, poliert und repariert. 5304

Das **Frottieren und Aufstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. **Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 11205**

Alte Metalle, als: **Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Zink** u. s. w., werden zu den Tagespreisen angekauft **Kirchgasse 18, Eisenhandlung. 11347**

Stroh- und Filzhüte

für Herren und Knaben in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

Jungbauer, Adlerstraße 3. 12523**Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,**

Chemische Wasch- & Garderobe-Reinigungs-Anstalt von

Wilh. Bischof,Firma: **Bischof & Schütz,**gr. Burgstraße 10, **Wiesbaden,** gr. Burgstraße 10**Färberei**

für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzerrennte Herren- und Damengarderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Ripps, Damast, Plüsch etc.

Chemische Wascherei

für unzerrennte Damen- und Herrengarderoben, Gesellschafts- und Bos-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände etc.

Strumpf- und Schmuckfedern werden gereinigt, gefärbt und gekraut.

NB. Auch nehme ich in meiner Färberei, **Walramstraße, die Waaren an. 12464****Ren!****Praktisch!**

Die vom Publikum so günstig aufgenommenen und von den Herren Lehrern überall empfohlenen

Patent-Clapp-Schultafeln

aus Schiefer

12447

der Herren **Huff & Class** in Worms sind ebenfalls in verschiedenen Größen und Miniaturen vorrätig bei**Karl Hack, Kirchgasse.****Solid!****Elegant!****3 Bahnhofstrasse 3.****Zimmer-****Douche-Apparate**

für kalte und warme Bäder,

hydraulische Badeöfen

(D. R.-P. No. 39,479),

Badewannen

empfiehlt

Justin Zintgraf,**3 Bahnhofstrasse 3. 9384****Wilh. Knapp, Bürstenmacher,****6 Mauritiusplatz 6,**

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Bürsten, Cocosmatten, Schwämmen etc. zu billigen Preisen. 11517

Getragene Kleider, Möbel, Betten, stahl. Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut bezahlt **15 Goldgasse 15. 3180**

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Weilstraße 32, 2 Stiegen hoch. 12534**

Abermals ein Zeugniß eines hervorragenden englischen Arztes gegen die Vivisection.

(Nachdruck gewünscht.)

In No. 9 der in London erscheinenden Zeitschrift „The Zoophilist“ (Thierfreund) findet sich eine höchst bemerkenswerthe Kritik des wissenschaftlichen und practischen Nutzens der Vivisection von Mr. Lawson Tait, entnommen aus einem Briefe desselben vom 12. December an die „Birmingham Daily Post“. Tait zeigt an einem Beispiel, wie trügerisch der Schluß ist, daß physiologische Veränderungen und Thatfachen, welche an thierischen Organen beobachtet werden, mit solchen an gleichartigen menschlichen Organen ohne Weiteres in Parallele zu setzen sind. Seine Ausführungen sind um so werthvoller, als sie die eines Fachmannes sind, dessen medizinische Bedeutung im „British Medical Journal“ vom 17. December durch den berühmten, amerikanischen Wundarzt Marion Sims folgendermaßen charakterisirt wird: „Lawson Tait ist uns Allen vorangegangen in der Eröffnung neuer Bahnen im großen Gebiete der Unterleibs-Chirurgie. Es ist ihm in den letzten drei Jahren allein dadurch gelungen, daß er das frühere Prinzip bei der Operation von Gallensteinen weiter ausbildete. Sein Erfolg stellt diese Prozedur und diese Operation als unzweifelhaft richtig hin und zwingt uns, sie ohne Widerrede so anzunehmen, wie er sie uns vorgeführt hat. Durch seine Kühnheit und seine Geschicklichkeit hat er manches für uns leicht gemacht, das früher mit Schwierigkeiten und Gefahr verknüpft war. Er ist jetzt der Führer in diesem Theil der Chirurgie; es ist ihm gelungen, Felder von großer Fruchtbarkeit aufzuschließen, welche wir Alle mit Nutzen leicht bebauen können“. Der erwähnte Brief des berühmten Lawson Tait lautet auszugswise, wie folgt:

Wie jedes Mitglied meiner Kunst wurde ich in dem Glauben auferzogen, daß durch Vivisection fast jede wichtige physiologische Thatsache festgestellt sei und daß viele unserer geschätztesten Mittel, das Leben zu retten und die Leiden zu vermindern, Experimenten an Thieren ihren Ursprung verdanken.

Jetzt weiß ich, daß Nichts davon wahr ist in Betreff der Wundarzneikunde, und nicht nur glaube ich, daß die Vivisection der Wundarzneikunde von keinem Nutzen gewesen ist, sondern bin überzeugt, daß sie letztere oft irre geführt hat.

Vor vielen Jahren unternahm ich auf Veranlassung meines Lehrers, des verstorbenen Sir James Simpson, eine Reihe von Experimenten an Thieren, um eine zweifelhafte Frage über Art und Weise der Arterienverwundung nach geschickter wundärztlicher Operation zu lösen. Sein rastloser Geist trieb ihn an, eifrig nach Verbesserung unserer Mittel zu suchen, wodurch wir die Blutung hemmen, und er führte an Stelle der Ligaturen das ein, was er „Acupressure“ nannte. Meine Experimente wurden angestellt unter Rath und Führung eines noch lebenden, sehr berühmten Physiologen.

An den armen Thieren, hauptsächlich Hunden, wurde unter Anwendung des Chloroforms operirt und Qualen ihnen so viel als möglich erspart. Natürlich aber mußten sie Qualen empfinden und oft habe ich mit bitterer Reue an diese armen Thiere zurückgedacht.

Das Resultat der Experimente schien durchaus abgeschlossen und meine Beobachtungen wurden weit und breit bekannt, auch in fremde Sprachen übersetzt und Alles sah danach aus, als ob „Acupressure“ die Wundarzneikunde reformiren sollte. Aber dies war nicht der Fall; bald redete man nicht mehr davon und jetzt glaube ich, ist sie fast vergessen. Die Erklärung liegt in der einfachen Thatsache, daß die Schließung der Arterie eines Hundes ein durch verschiedene Prozeduren ist von dem, welcher in dem Körper eines Menschen vorgeht, und meine

Experimente waren nicht allein nutzlos, sondern ganz und gar irre führend. Simpson's Untersuchung schlug, wie wir jetzt Alle wissen, eine falsche Richtung ein, und die Bervollkommnung, zu welcher dieser Theil unserer Kunst gebracht worden, ist nicht mit Hülfe der Vivisection erreicht worden, sondern recht eigentlich trotz derselben. Hier liegt von vornherein die große Schwierigkeit, welche, so weit ich sehen kann, durchaus unübersteiglich ist. Wenn wir nicht im Stande sind, Thatsachen, welche bei einer so einfachen Sache, wie die Schließung einer Arterie beobachtet wurden, vom Hunde auf den Menschen zu übertragen, wie können wir vernünftigerweise aus solchen Quellen fließende Thatsachen bei einer so schwierigen und complicirten Materie, wie die Thätigkeit des Gehirns anwenden? Ich kann meine eigene Meinung nicht derjenigen des Dr. Hughlings Jackson, der höchsten Autorität in Nervenkrankheiten, entgegensetzen; aber ich kann die seinige als schlüssig nicht anerkennen. Ich habe sorgfältig die Werke von Ferrier, Hixig und Rothnagel durchgesehen und es ist mir durchaus nicht gelungen, einzusehen, welchen Nutzen sie für uns haben können. Wenn Affen, Hunde und Raben von den Beobachtungen für sich Gebrauch machen könnten, dann würde ich die Anwendung begreifen können. So aber muß ich gestehen, sehe ich sie nicht ein.“

12509

Am Vivisectionstisch.

Mein Hector, mein treuer, mein guter Hund,
Der mir zweimal das Leben gerettet,
Da liegst du zuckend und todeswund,
Sie haben dich schaurig gebettet.

Berrissen die Glieder, zerfleischt, gebrannt,
Die Haut vom Leibe geschunden,
So hab' ich, ich hätte dich nicht erkannt,
Hier endlich dich wiedergefunden.

Es grinsen der Augen Höhlen mich an,
Die leeren, grauig zertrümmert,
Die Augen, von welchen ich sagen kann,
Daß oft sie fast menschlich geschimmert.

Sie haben ihr glühendes Eisen geführt
In das Haupt, das mit edelm Stolz
Du kaum noch getragen, ganz ungerührt,
Als wärst du aus süßlosem Holze.

Und die Brust, die Löwenkühn du voll Muth
Für mich dem Mörder geboten,
Sie ist zerschligt, überströmt mit Blut,
Das thaten sie dir, nicht dem „Tobten“!

Nein, lebend haben die Herzen von Stein
Dir die Glieder vom Leibe geschnitten,
O sag', wie konnten so süßlos sie sein,
Du konntest fast menschlich ja bitten.

Ich hab' dich Verstümmelten nicht erkannt,
Du versuchtest den Schweiß noch zu heben,
Als du mich gehört, du ledest die Hand
Mir, stille scheidend vom Leben.

Du warst so stolz, so wild, doch ein Lamm,
Wenn du schütztest die spielenden Kleinen,
Du trugst sie auf starkem Rücken so stramm,
Die Tage lang schon um dich weinen.

Nicht konnt' ich dich retten, mein treues Thier,
Mir rollen die Thränen hernieder,
Es ist mir selber, als hätten sie mir
Berrissen die zuckenden Glieder.

Doch Einer, er höret der Raben Schrei'n,
Er hat auch dein Winseln vernommen,
Und blicken sie noch so trozig d'rein,
Der Tag der Bergeltung wird kommen.

12510

Rudolf Stroh.

Kinderstuhlwagen

(Halbverdeck), fast neu, billig abgegeben bei
12291 Nagel, Sattler, Schulgasse 1.

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Bedienung von Kranken. N. Dranienstr. 6, Bb., Dachl. 11341

Ein Krankenwärter empfiehlt sich zum Bedienen und Aufwarten eines Kranken Herrn. Näheres Emserstraße 23. 12565

In kalten Abwaschungen, Einwickelungen, sowie im Wasiren und Kneten empfiehlt sich W. Hahn, Platterstraße 20. 12358

Immobilien, Capitalien etc.

Eine herrschaftliche Villa in feiner Lage mit prachtvollem Garten ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 12604

Villa Schöneck, Geisberg,
zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Ehlersteiner Chaussee 11. 12

16,000 Mark auf mehr als doppelte Sicherheit (2000 Mk. auf sofort und 14,000 Mk. auf 1. October) zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 12560

15,000 Mark auf gute, erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8681

75,000 Mark gegen sehr gute Hypothek und mehr als doppelte Sicherheit werden alsbald in die Nähe Wiesbadens gegen 4 1/2 % Zinsen zu leihen gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten unter Chiffre C. W. 35 beliebe man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 12595

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Une bonne de la Suisse française pourvu de bons certificats, habitant Wiesbaden, cherche une place pour le 1 Juin. Adresse à l'expédition. Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Kirchg. 9 im Laden. Eine ord. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wörthstr. 16, Dachl. r. Ein erfahrene Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirtschaft oder als feines Hausmädchen. Näh. Parkstraße 7, Parterre. 12461

Une fille de la Suisse française, possédant de bonnes recommandations, désire une place auprès de grands enfants, ou femme de chambre. S'adresser de 3 à 5 h. Webergasse 14, second étage. 12539

Eine Kammerjungfer, der englischen Sprache mächtig, wünscht eine Dame auf Reisen zu begleiten. Näh. Friedrichstraße 8, Parterre rechts. 12593

Eine junge, brave Wittwe, welche nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 5a, Hinterh., 1 St. 12603

Ein gebildetes Mädchen, welches etwas nähen, bügeln und servieren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 9, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 12474

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Nicolastraße 12, 3. Etage. 12587

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 27, Parterre. 12621

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres Nerostraße 21 im 1. Sto. 12618

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 3, 3 Stiegen hoch. 12620

Als Administrator, Inspector oder Verwalter,

gleichviel welcher Branche, sucht ein Kaufmann, 35 Jahre alt, cautionsfähig, vielseitig erfahren, tüchtige, zuverlässige und selbstständige Kraft, wegen Aufgabe des eigenen Geschäftes dauernde Stellung. Gef. Franco-Offerten unter O. S. 11 befördert die Expedition d. Bl. 12485

Ein junger Mann, welcher soeben seine Lehrzeit in einer Conditorei zu Düsseldorf beendet hat, sucht eine Stelle als Volontair in einer Conditorei oder in einem Hotel. Offerten unter Chiffre H. R. No. 417 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 12486

Ein junger Keger, welcher in Deutschland erzogen wurde und die deutsche Schule besucht hat, sucht Stelle als Diener. Näheres Taunusstraße 45, Parterre. 12584

Personen, die gesucht werden:

Eine Verkäuferin, die gründliche Kenntnisse im Zuschneiden von Wäsche besitzt, in ein Wäsche-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter W. S. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12576

Ein junges Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12599

Gesucht: 20—30 Mädchen für häusl. Arbeit und solche für Waschen und Putzen d. Fr. Schug, Weberg. 45. 12499

Im „Taunus-Hotel“ wird ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. 12626

Eine gutbürgerliche Köchin, welche gründlich bügeln und waschen kann, wird gegen hohen Lohn gesucht Doggerstraße 20, 1 Stiege hoch. 12626

Ein feines, erfahrenes Hausmädchen, das selbstständig arbeiten kann, wird gesucht Parkstraße 8. 12611

Gesucht ein braves, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Häfnergasse 12. 12620

Einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, sucht zum baldigen Eintritt Adolf Bird, Marktstraße 6. 12473

Hausburische gesucht

Webergasse 3, „Zum Ritter“, im Modewaaren-Geschäft. 12482

Ein kräftiger Hausburische wird gesucht. 12496

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlherzogenen Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung. Bimler & Jung, Langgasse 9. 12628

Ein Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen. Näh. Kirchofsgasse 9. 11446

Papier-Branche.

Ein Commis gesucht. Näh. Expedition. 12628

In mein Colonialwaaren- und Rohlen-Geschäft suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. August Koch, Mühlgasse 4. 12627

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein kinderloses, älteres Ehepaar sucht zum 1. October auf dauernd eine freundliche Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Kuranlagen, womöglich Hochparterre oder eine Stiege hoch (Sonnenseite). Offerten mit Preisangabe unter W. Z. 19 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 12408

Pension. Ein Herr sucht Pension in gebildeter Familie. Offerten unter T. Z. 30 postlagernd Wiesbaden erbeten. 12604

Gesucht

auf 1. Juli oder 1. October eine Villa von 9—10 Zimmern mit großem Garten und Stallung in Wiesbaden oder näherer Umgebung. Offerten mit Preisangabe unter v. T. 87 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11593

Zwei Damen, Mutter und Tochter, suchen sogleich eine Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubeh. im Preise v. 6—700 Mk., in der Karl-, Oranien- oder Moritzstraße gelegen, event. auch Weißstraße. Gef. genaueste Off. unt. Dr. R. bei d. Exp. 12530
Eine Wohnung von 5—6 Zimmern wird zum 1. October c. zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter H. B. 16 in der Expedition d. Bl. erbeten. 12614

Zwei Damen suchen zum 1. October oder schon zum 1. Sept. eine abgeschlossene Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubeh. dauernd zu miethen. Gef. Offerten mit Preisangabe unter G. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12596

Eine Schener wird zu miethen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 12591

Angebote:

Albrechtstraße 21a, an der Adolphsallee, Parterre, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11170
Die Villa Blumenstraße 3 ist per 1. April zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 33. 5839
Gmserstraße 67 sind 3 unmöblierte Zimmer zu verm. 10654
Villa Frankfurterstraße 16 möblierte Zimmer mit Pension. 12512

Hellmundstraße 3 im 3. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit Zubeh. auf gleich zu vermieten. 12592

Langgasse 2 sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 12612

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein schönes, möbliertes Zimmer, zwei Fenster nach der Straße, an einen ruhigen Mieter billig zu vermieten. 12589

Mainzerstraße 24 ist ein möbliertes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres daselbst im Gartenhaus. 12009

Nicolassstraße 6 ist die Parterre-Wohnung unmöbliert sofort zu vermieten. 12400

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12623

Taunusstraße 20, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11972
Taunusstraße 40, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Juli oder October zu vermieten. 11525

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Weißstraße 4, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu verm. 12083

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Möbliertes Zimmer Elisabethstraße 5 zu verm. 10374
Mansarde m. Bett zu verm. N. Adlersstraße 20, II. Eing. 1 St. Der von Herrn Nubach bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf den 1. Juli zu vermieten. 12211

Näheres Langgasse 31.

Abzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Mai.

Geboren: Am 16. Mai, dem Herrnschneider Ludwig Mondorf e. S., R. Johann Ludwig. — Am 21. Mai, dem Bäckergehilfen Carl Köhler e. S., R. Hermine. — Am 19. Mai, dem Kaufmann Friedrich Heim e. S., R. S. — Am 20. Mai, dem Tagelöhner Georg Rey e. S., R. S.
Aufgehoben: Der Schreiner August Christian Seelge von Rimbach, wohnh. daselbst, und Johanne Christiane Caroline Wilhelmine Häner von Rimbach, wohnh. dahier, früher zu Rimbach wohnh. — Der Förster Joseph Gille von Buch, Kreis Simmern, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. zu Dierze in Lottringen, und Anna Stein von Stail, Kreis Ebern, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 20. Mai, der Feldwebel der 4. Batterie 2. Rhein.

Feld-Artillerie-Regiments No. 28 Carl Hermann Gläfer von Böhmed, Kreis Saalfeld, wohnh. zu Köln a. Rh., und Margarethe Philippine, genannt Marie Stöcker von Belterod, A. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 20. Mai, der Tagelöhner Philipp Wilhelm Frick von Borsdorf, A. Jbstein, wohnh. dahier, und Catharine Form von Rennerod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Mai, Frieda Pauline, L. des Schriftsetzers Reinhold Baumgarten, alt 5 J. 5 M. 22 T. — Am 20. Mai, Catharine, L. des Fuhrmanns Wilhelm Ernst, alt 6 J. 5 M. 8 T. — Am 20. Mai, Anna Marie, geb. Wiffler, Wittve des Küfers Johann Nibel, alt 72 J. 5 M. 26 T. — Am 21. Mai, Fris Martin Leonhard, S. des Herrnschneiders Joseph Schütz, alt 2 M. 18 T. — Am 21. Mai, Catharine, geb. Seib, Ehefrau des Schuhmachers Adolph Schneider, alt 43 J. 1 M. 18 T. — Am 21. Mai, der Pferdebahnwärter Melchior Hener, alt 66 J. 10 M. 20 T. — Am 21. Mai, Caroline, geb. Gärtner, Ehefrau des Kaufmanns Lorenz Kilian, alt 31 J. 3 M. 25 T. — Am 21. Mai, der Buchhalter am Vorstandsverein Heinrich Gierig, alt 36 J. 1 M. 19 T. — Am 21. Mai, die unverheiratete, gewerblose Gertrude Kempel von Fischborn, Kreis Selbhausen, alt 76 J. 10 M. 2 T. — Am 21. Mai, Dorothea, geb. Wirth, Ehefrau des Herrnschneiders Jacob Römer, alt 68 J. 4 M. 3 T. — Am 22. Mai, Carl, S. des Maurergehilfen Heinrich Müller, alt 1 J. 11 M. 1 T.

Adeliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Mai 1882.)

Adler:

Jungermann, Kfm. m. Fr., Barmen.
Frank, Kfm., Augsburg.
Huesmann, Hannover.
Droz, Kfm., Köln.
Richter, m. Fr., Dresden.
Herder, Kfm., Köln.
Buch, Kfm., Stuttgart.
Loeser, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Heynig, Kfm., Plauen.
Bauer, Kissingen.
Baer, Hofsänger, Darmstadt.
Crasemann, Kfm., Hamburg.
Chenet, Ingen., Lüttich.
Herzfeld, Kfm., Berlin.
Wolfson, Kfm., Berlin.
Manhard, Fabrikbes., Siegen.
Koch, Fabrikbes., Siegen.
Keller, Kfm., Siegen.
Czerwenka, Frl. Hofsängerin, Darmstadt.
Fischer, Kfm., Leipzig.
Leyhausen, Kfm., Berlin.
Lappe, Kfm. m. Fr., Lübeck.

Bären:

Curwoud, Rent. m. Fr., London.
Lehwagen, Fr., London.
Bouyon, Fabrikbes., Schöningen.
Nikutowsky, Kfm., Berlin.
v. Nesselroth, Oberst m. Fr., Wien.
Rigansen, Rent. m. Fr., Hamburg.
Humzinger, Fr., Crefeld.
Humboldt, Rittergutab., Rogowo.

Schwarzer Bock:

Daub, Fr., Siegen.
Schleifenbaum, Fr., Siegen.
v. Chlendowska, Fr. m. Fam., Oberwerth.
Landwehr, Kfm. m. Fr., Berlin.
Morath, Sec.-Lieut., Hildesheim.
Morath, Fr. Pastor, Hamburg.

Zwei Bücke:

Trümper, Geismar.
Hinrichs, Holstein.
Horn, Holstein.

Hotel Daseh:

v. Prittwitz, Hauptm., Schlesien.
Hemingsor, Fr. m. Tochter, Braunschweig.
Benson, Advocat, Amerika.

Einhorn:

Polscher, Kfm., Düsseldorf.
Bilger, Dillenburg.
Erdelen, Kfm., Elberfeld.
Berlich, Kfm., Berlin.
Oberländer, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Schupp, Kfm., Stuttgart.
Schlosser, Kfm., Maikammer.
Rotemann, Kfm. m. Fr., Tilsit.
Lomyke, Kfm., Breslau.

Östlicher Hof:

Kitzen, Hauptm., Gotha.
Eisenbahn-Hotel:
Kretschmann, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Künne, Fr., Iserlohn.
Vallbrocht, Frl., Iserlohn.
Bestgen, Frl., Iserlohn.
Möhring, Gutsbes., Buttkirch.
v. Malapert, Lieut., Frankfurt.
Karschir, Kfm., Simmern.
Schöttler, Fabrikbes., Hagen.
Gottschalk, Kfm., Aachen.

Engel:

Steinfelder, m. Fr., Würzburg.
Stumpe, Fr. Rent., Minden.
Oeser, Fabrikb. m. Fr., Penig.
Engelmann, Neustadt.
Hammer, Oberst, Dresden.
v. Bünau, Frl., Dresden.
Fries, Greiz.

Englischer Hof:

Gresbeck, Bezirks-Amteassessor, Kirchheimbolanden.
v. Stillfried, Graf m. Fr., Coburg.

Europäischer Hof:

v. Uebel, Degersee.
Goss, Rent. m. Fr., Berlin.
Rendenbach, Kfm., Trier.
Hoenes, Trier.

Grüner Wald:

Kesselheim, Kfm., Lahr.
Karsten, Rent., Stuttgart.
Gehweiler, Heilbronn.
Bierhoff, Düsseldorf.
Bierhoff, Frl., Düsseldorf.
Hutting, Diedesfeld.
Culmann, Kfm., Neustadt.
Velde, Rechtsanw., Diez.
Rendenbach, Kfm., Trier.
Haenes, Trier.
Schintling, R.-Anw., Limburg.

Vier Jahreszeiten:

Josse, m. Fr. u. Bed., Paris.
v. Kozloff, 2 Frn., Petersburg.
v. Steinaecker, m. Fr., Burup.
Weisse, Rttgtsbes., Liebenfelde.
Schick, m. Fr., Paris.
Rosier, m. Fam., Paris.
Mies, Frl., Paris.
Neumann, Frankfurt.
Stoddard, Boston.
Amer, Boston.
Black, Boston.
Herz, m. Fr., Paris.
de Kolbe, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Rugel, Ländenscheid.
Frankel, m. Fr., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:

Kranz, m. Fr., Chicago.
Diehl, m. Fr., Frankfurt.
van Emden-Esedere, Kfm m. Fr., Holland.

Goldene Kette:

Grusendorf, Fr., Pest.

Goldenes Kreuz:

Kullmann, Kr.-Arzt Dr., Altenstadt.
Kratz, Eisleben.
Röder, Rent., Nordhausen.
Neumayer, Breitenbach.

Weisse Lilien:

Michel, Kfm., Frankfurt.
Militz, Braunschweig.

Nassauer Hof:

Maus, m. Fr., Köln.
Mevisen, Frl., Köln.
Stein, Fr., Köln.
Moos, Fr., Hamburg.
Schall, Paris.
Kaysar, m. Fam., Köln.
v. Wolf-Radschütz, Freiherr, Radschütz.

v. Heydebrand und der Lase, Exc. wirl. Geh.-Rath, Stuttgart.
Müller, New-York.
Brückner, Cannstadt.
Schoene, Fr., Cannstadt.
Scheer, Frl., Cannstadt.

Villa Nassau:

van den Berg, m. Fr., Amsterdam.

Alter Nonnenhof:

Baumgarten, O.-Amtm., Forst.
Baumgarten, Fr. m. 2 Töchter, Altersheim.
Schröter, Kfm., Amsterdam.
Stahl, Dr., Hadamar.
Pfaff, Kfm., Geisenheim.
Bernheim, Kfm., Köln.
Albrecht, Kfm. m. Fr., Baden-Baden.
Schraudenbach, Kfm., Hadamar.
Faust, Schwalbach.

Hotel du Nord:

Schmitz, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Girke, Director, Helmsdorf.
Heinrich, Gtsb. m. Fr., Falkenhorst.

Pariser Hof:

Lewino, Rent., Berlin.
Poths, Frl., Echzell.
Eberth, Fr. m. Tochter, Hof.

Rhein-Hotel:

Karcher, Hüttenb., Saarbrücken.
Fetzer, Ingen., Saargemünd.
Köhne, Kfm., Paris.
Ewald, Kfm. m. Tcht., Leipzig.
v. Weerth, Fr., Elberfeld.
Pedell, Maj. m. Fr., Hildesheim.
Rappenbogen, Kfm. m. Fr., Stettin.
Hesbach, Rent. m. Fr., Merseburg.
Otto, m. Fam., Berlin.
Schweitzer, Köln.

Römerbad:

Holländer, Berlin.
Steinhorst, m. Fr., Hamburg.
d'Etanton, m. Fam. m. Bed., Belgien.
Haag, Strassburg.

Rose:

Keightley, m. Fr., London.
Middleton, Frl., London.
Hankey, Frl., London.
Hodgson, m. Fr., England.
Arton, m. Fr., England.
Giesler, Berg-Ass. m. Fr., Limburg.
Reid, Fr., Aberdeen.
Engelhard-Andresen, Banquier m. Fam., Christiania.
Gariel, Frl., Aberdeen.
Stampe, Rechtsanw., Schwerin.
Klein, Comm.-R. m. Fr., & Siegen.
Heane, England.

Weisses Ross:

Paelegrimm, m. Fr., Neu-Ruppin.
Dietz, Cassel.
Weissker, Landger.-Rath, Gera.
Giebel, Hauptm. a. D., Boppard.
Kranz, m. Fr., Chicago.

Weisser Schwan:

Müller, Rittergutsbes. m. Fr., Miradau.
Greiner, m. Fr., Schöppensted.
Germann, Fr., Neustadt.
Seligmann, m. Fr., Bingen.

Sonnenberg:

Deibel, Frl., Osthofen.
Hafner, Frl., Frankfurt.
Heusser, Giessen.

Spiegel:

Bäcke, Eilenstedt.
v. Helmrich, Fr., Potsdam.
Seebald, Potsdam.
Weyersberg, Solingen.
Kolb, Bensheim.
Knoodt, Prof., Bonn.
Rudolf, Oberamtm. m. Fr., Stade.
Wolff, Heidelberg.
Ascher, Heidelberg.
Wrede, Fr., Hillenkutt.

Stern:

Strauss, Frl., Potsdam.
Voigt, Rent. m. Fam., Berlin.

Tannus-Hotel:

Zöllner, Kfm., Stargard.
Jzicki, Kfm. m. Fr., Warschau.
Mollwo, Dr. med. m. Fr., Lübeck.
Kneller, Kfm. m. T., Köln.
Lony, Buchh., Wien.
Malter, Kfm. m. Fr., Berlin.
Behrens, Buchh. m. Fr., Rostock.
Koch, Dr. m. Fr., Berlin.
Hesse, Rent., Merane.
Besendahl, Rent. m. Fr., Flensburg.
de Lacerda, Rent., Brasilien.
Rosenstiel, Kfm., Berlin.
Würgler, Fr. Dr., Bernburg.

Hotel Victoria:

v. Balan, Fr. Rent. m. Kind u. Bed., Berlin.
v. Bülow, Fr. Rent. m. Bed., Berlin.
Good, Rent., London.
Good, Frl. Rent., London.
Tubby, Rent., Brooklyn.
v. Kessel, Schlesien.
Stutenbecker, Rent. m. Fr., Berlin.
Carwood, Rent. m. Fr., London.
Page, Frl. Rent., London.

Hotel Vogel:

Berlo, Kfm., Brüssel.
Schmelzer, Werdau.
Preisse, Inspect., Bützdorf.
Frankenbach, Kfm., Berlin.
Pagd, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss:

Richtmann, Direct., Thann.
Strauss, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Bosch, Kfm., Aglastershausen.
Böhm, Frl., Martinshöhe.
Becker, Kfm., Frankfurt.
Paelegrim, m. Fam., Neu-Ruppin.
Holpschneider, Techn. m. Fr., Köln.
Dräsel, Amtr., Runkel.
Niemeyer, Amtr., Braunfels.

In Privathäusern:

Wilhelmstrasse 22:
v. Colbe, Fr. m. Gesellschaft, Bromberg.
Wilhelmstrasse 36:
Frederichsen, Fr., Petersburg.
Webergasse 4:
Römer, Fabrikbes., Opladen.
Schultz, Fr. m. T., Hamburg.
Villa Speranza:
Jesse, Fr., Holland.
Meeyers, Frl., Holland.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1892. 22. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751.0	748.9	748.3	749.40
Thermometer (Reaumur)	+10.0	+17.8	+11.0	+12.90
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.77	3.72	4.14	3.80
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79.6	42.2	80.4	67.40
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stlle.	S.O. schwach.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	heiter.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.**Nassauische Eisenbahn.****Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 746+ 95+ 1037+ 1140	740+ 915+ 1021 1124+ 1230
1250* 213+ 410 444* 528+	15+ 259 323* 415+ 510
7 746+ 859 105 *	614* 711+ 834 105+

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.

* Nur von Mainz. + Verbindung im Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
715 10 11 240 42* 518 657	83* 921 1054 1154** 229 33
821*	8 9 15

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden. ** Nur von Wiesbaden.

Gesellschaft Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
540 745 1055 35 650	724 944 1234 436 844

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
834 1158 351 736	92 1147 347 84

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
717 752* 1048 1213* 235 448*	730** 948 1224 433 811
620 1030**	

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Höchst. ** Nur von Wiesbaden.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
739 114 267 642 1030**	750** 1010 1256 29* 444 524
	913

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Höchst. ** Nur von Wiesbaden.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
750 1035 235 652	938 12 435 837

Gilwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 845 von Wehen, Morgens 835 von Schwalbach; Abends 435 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼, 9¼ Uhr (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und Königin“), 9¼ (Schnellfahrt: „Lumpbolz“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Koblenz; Abends 6¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¼ und 8¼ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Meckel, Langgasse 20. 7711

Marktberichte.

Frankfurt, 22. Mai. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Angefahren waren circa 360 Ochsen und Stiere, 320 Kühe, 200 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 62 bis 64 M., Kühe 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 48—50 M., Kälber je nach Qual. 50—62 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 45—50 M.

Frankfurter Course vom 22. Mai 1892.

Geld.	Wochel.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 169.60—65 h.
Dufaten . . . 9 " 53—58 "	London 20.46 h.
20 Fres.-Stücke . 16 " 23—27 "	Paris 81.15—20 h.
Sovereigns . . . 20 " 38—43 "	Wien 170.65 h.
Imperiales . . . 16 " 72—77 "	Frankfurter Bank-Disconto 4½.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4½.

erlaube

Ta

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Sch

Vo

em

22

Ri

Dochel

Lager b

Den Empfang einer großartigen Auswahl

Knaben-Wasch-Anzüge

erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen.

Länggasse 47, **Jean Martin**, Länggasse 47,

dem Tapeten-Geschäft des Herrn Eichhorn gegenüber.

11255

Niederlage von B. Ganz & Cie.,
MAINZ,

Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von B. Ganz & Cie. hat außer **Flachsmarkt 18 in Mainz und Wilhelmstraße 40, Wiesbaden**, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Schwämme billigst!

Ausverkauf zu **bedeutend** ermässigten Preisen von feinen Seifen, **Odeurs**, Kopf- und Kleiderbürsten, Kämmen, **Herren-Gravatten** etc. „**Parfumerie Victoria**“, Spiegelgasse 3. Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler. 11

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Sonnenschirme

empfiehlt in **grosser Auswahl** und **billigst**

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.



Campher, Naphthalin, Mottenpulver,

empfiehlt

Insectenpulver, Schwabenpulver, Wanzentinctur

E. Möbus, Lannusstraße 25. 10740

Eine gute $\frac{3}{4}$ **Violine** mit Bogen, für Anfänger geeignet, zu verkaufen. Näh. Karlstraße 24, 2. Etage. 12345

Kinderwagen. Größte Auswahl.

9280 Reparatur. — Miete. **H. Schweitzer,** Ellenbogengasse 13. 8722

Hochelegante **Kinderwagen** (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei **Aug. Hassler**, Länggasse 48.



**Eiserne Tragballen,
gußeiserne Säulen,
gußeiserne Röhren für Dachbündel und
Abtritte, Canalrahmen mit Platten
und Roste, Einfläßen, Dachfenster und
Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen**
Justin Zintgraff,
3320 3 Bahnhofstraße 3.

Zum Selbstanstreichen.

Oelfarben in allen Nuancen,
Fußbodenlache
in anerkannt dauerhaftester, schönster Qualität,
Stahlspäne, Parquet-Bodenwische
empfehlen
10187 **Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3**
(Inhaber: Louis Schild).

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzlack

trocknet sofort mit schönem gegen Rasse haltbarem Glanze.
Die beliebtesten Sorten sind der gelbe und gelbbraune
Glanzlack, deckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. per
Kilo zu 8 □-M. Zweifachem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehove, Droguen-
Handlung in Wiesbaden.** (21/3.) 30

Alle Sorten trockene und in Öl geriebene Farben,
Lacke, Firnisse, Pinsel, Leinöl, Terpentinöl,
schnell trocknende **Fußbodenlache** (zum Anstrich fertig) em-
pfehlen zu billigen Preisen
12090 **Reinh. Schneider, Kirchgasse 47.**

Holzhandlung C. A. Keppel,

Niederwalluf a. Rh.

Ich unterhalte von nun an in dem Güterbahnhof der Hes-
sischen Ludwigsbahn zu Wiesbaden ein reiches Lager von
Brettern, Dielen, Latten, Rahmen, Dachschindeln etc.,

Fußboden-Riemen

in allen Dimensionen und Qualitäten zu billigen Preisen und
lade höflichst zum Besuche meines Geschäftes ein. 11827



Ein Paar hochlegante, 6jährige **Reit- und
Wagenpferde** (Trakehner Vollblut), ein
schweres **Rollenpferd** oder für eine Pferdebahn
geeignet, werden unter Garantie verkauft. Näh. Exped. 12244



Ein chinesischer **Schwimhund**, zur
Entenjagd geeignet, auch sehr wachsam, ein
weißer **Spitz**, roth gefleckt, ein **Boger**, ein
guter **Rattenfänger**, sowie ein kleines
Damenhündchen sind zu verkaufen Neugasse 14 bei Hundes-
cheerer Nagel. 12249

Eine **Bier-Pression** neuester Construction wird zu kaufen
gesucht von Gastwirth **Seb. Schreiber in Friedrich.** 12335

Ein **Fuhrwagen** und eine leichte **Federrolle** zu ver-
kaufen Moritzstraße 9. 12336

Zimmerspäne werden in jedem Quantum abgegeben bei
Zimmermeister **Rossel, verlässerte Bleichstraße.** 12347

Zimmerspäne sind pro Karren für 2 Mk. 70 Pfg. zu
haben bei **Ad. Honsack, Dohleimerstraße 48b.** 12423

Zimmerspäne sind farrenweise zu haben bei
12170 **H. Gerner, Feldstraße 6.**

Zimmerspäne sind farrenweise zu haben bei **W. Müller**
im „Deutschen Haus“. 8325

Die **N^o. 4711**

Eau de Cologne

(Grün- und Gold-Etiquette)

ist die **einzig**e, welcher bei **sämmtlichen** Preis-
bewerbungen in:

Moskau 1872, Wien 1873, Köln 1875, Philadelphia 1876,
Sydney 1879/80, Melbourne 1880/81

ausnahmslos der erste Preis
wegen Fülle und Lieblichkeit des Wohlgeruchs zugesprochen
wurde.

NB. Das Preisrichteramts setzte die Firma bei der An-
stellung in

Düsseldorf 1880 hors concours.

Vorräthig in allen besseren Friseur- und Parfümerie-
Geschäften. 201

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
DER BERNHARDT
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAG (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden
höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN 1373 VON DEM PRIOR
IM JAHRE Pierre BOURSAUD
Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Pasta: 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.
Wiesbaden: bei **M. WERNEKINCK**, Parfümerie, 30, Webergasse.



Zahnweh-Mittel.

unübertroffen bei hohen (cariösen) Bönen,
per Flacon 70 Pfg. — Niederlage bei

E. Möbus,

Colonialwaaren- und Droguen-Handlung,
25 Taunusstraße 25. 12345

Bergmann's Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet un-
bedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester
Zeit eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck,**
Webergasse 30. und **H. J. Viehove.** 4368

Den verehrlichen Damen empfiehlt sich eine in allen Zweigen
der modernen Stickerien geliebte Arbeiterin bei bester und
geschmackvollster Ausführung, verbunden mit billigen
Preisen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12366

Getragene Hosen und Stiefel

kauft zu den höchsten Preisen
102 **Wilhelm Münz, Meßgergasse 30.**

Eine große Parthie aufrangirte, feine, leinene **Betttücher**
und **Rissenbezüge** zu verkaufen. Näh. Expedition. 12382

Ein großer, eleganter **Ladenschrank** ist zu verkaufen
Kroßstraße 11a. 2513

Strohfüße, Seegras- und Hochhaar-Matrasen, einzelne
Kanapes und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiefloß be-
zogen, zu verkaufen bei **A. Leichter, Adelsheidstraße 42.** 598

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Alleinige Fabrikanten: **Starker & Pobuda, Kgl. Hofliefer., Stuttgart.** Beste, blutbildende Nahrungsstoffe von ersten medicin. Autoritäten warm empfohlen. Bewährt bei schwacher Verdauung, Scrophulose, Blutarmuth, allgemeiner Körperschwäche und als ausgezeichnete Kinder-nahrung von dem ersten Lebensjahre an. — Niederlagen in Wiesbaden bei **C. Bausch, Langgasse 35, Dahlem & Schild, Aug. Engel, J. C. Keiper, F. A. Müller, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, J. Schaab, A. Schirg, H. J. Viehoever.** — In Biebrich bei **F. Schneiderhöhn.** 12059

J. C. Bürgener in Wiesbaden,

Agentur und Niederlage der Weingroßhandlung von **Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux**, empfiehlt unter einer reichen Auswahl der vorzüglichsten, reinen Naturweine als besonders gut und billig: 8335

1877er Rothwein, Chât. de Couloumey, Mt. 1.10. } per Flasche
1878er " Cos. Saint-Estèphe, " 1.25. } ohne Glas.
1878er " Haut-Bages Pauillac, " 1.50. }

Für Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pfg. per Stück.



Natürlich kohlen-saures Mineralwasser.

Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“.

Prof. von Buhl, München: Das Apollinis-Wasser verdient den berühmtesten Sauerwässern vorgezogen zu werden.

Der Verkauf des Apollinis-Wassers in Frankreich ist nach vorhergegangener Analyse und Empfehlung der Académie de Médecine in Paris, von der französischen Regierung durch besonderes Decret, gestattet und die Qualität mit „qualité supérieure“ bezeichnet worden.

Goldene Medaillen: Erste Auszeichnungen:
München. — Brüssel. Genua. — Sydney.
Medaille: Frankfurt a. M.

Kur-Haus, Pension Bad-Kronthal.
Stahl-Brunnen.

Kronthaler Mineral-Quellen. August Thiemann.

Haupt-Depôt für Wiesbaden bei

H. J. Viehoever,
Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren: **F. Blank, Bahnhofstrasse; G. Bücher, Wilhelmstrasse; A. Helfferich, Hoflieferant, Marktplatz; G. Mades, Moritzstrasse; E. Möbus, Taunusstrasse; F. A. Müller, Adelhaidstrasse; J. Rapp, Goldgasse; A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz; W. Simon, Burgstrasse, und F. Strasburger, Kirchgasse.** 6996

Flaschenbier.

Mainzer Actien-Bier in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen,
Culmbacher Bier " $\frac{1}{4}$ " $\frac{1}{2}$ "
liefert bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus
12398 **Ph. Müller, Hellmundstraße 19a.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Empfehlenswerth für jede sparsame Hausfrau!

Campinas, kräftig und rein, roh per Pfund Mt. —.85,
gebrannt " 1.—

ächten Java roh per Pfd. Mt. 1.—, gebr. Mt. 1.20,
hochf. Ceylon, groß, " " " 1.25, " " 1.50,

Java-Perl, hochfein, " " " 1.15, " " 1.35,
Ceylon-Perl, feinst, " " " 1.50, " " 1.80,

bei **Martin Lemp,**
12015 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Magazin: **Hellmundstraße 13a, Sinterh.**

Das feinste Salatöl ist **Thüringer Rohnöl** per
Flasche, $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt, 1 Mt. 10 Pfg. incl. Flasche.

Bayerische Schmelzbutter per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd.
billiger. **J. C. Bürgener.** 10402

Wilhelms-Quelle Bad Kronthal i. T.
Doppeltkohlen-saures Tafelwasser,

berühmt seit 1558,

empfohlen durch Herrn **Dr. von Lauer**, Leibarzt
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers,

Haupt-Depot bei Martin Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Verkauffstellen bei den Herren:

J. Rapp, Goldgasse. **Chr. Moos, Kirchgasse.**
Gg. Mades, Moritzstraße. **P. Freilhen, Friedrichstraße.**
F. A. Müller, Adelhaid- **A. Schirg, Kgl. Hoflieferant,**
straße-Ecke. **Schillerplatz.**
W. Jung, Adolphsallee-Ecke. **J. Cuntz, Helenenstrasse.**
Joh. Dillmann, Rheinstr. **Christ. Wilh. Bender,**
Pet. Enders, Michelsberg. **Wellrichstraße.**
Ph. Müller, Hellmundstr. **Heh. Bind, Bleichstr.-Ecke.**
L. C. Privat, Wörthstraße-Ecke. 12013

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Blüsch und Fantasie-
stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-,
Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console,
ovale, viereckige und Schreibrische, Secretäre, Tep-
piche, Deckbetten und Kissen, 3theilige Brandkiste,
eine eichene, reich geschnitzte Wohnzimmer-Einrichtung.
9111 **H. Markloff, Michelsberg 22.**

Ein schöner, runder Tisch billig zu verkaufen Bleich-
straße 21, 1 Treppe hoch. 12354

Strohhüte,

Blumen, Federn, Agraffen in reicher Auswahl.
Damenhüte werden aufs Elegante und Billigste garnirt.
11850 C. Breidt, Webergasse 34.

4fache, reinleinen Perrentragen.



Ph. Mk. 3.50. Ph. Mk. 4. Ph. Mk. 4.80. Ph. Mk. 6.

Leinene Manschetten von Mt. 6 per Duzend an,
Shirting bedeutend billiger. 12360

Zum billigen Laden Häfnergasse 4.

Metall-, Perlmutter-, Lava-, Stein- und Stoffknöpfe in großer Auswahl, schwarze und farbige Näh- und Maschinen-Seide Ia Qualität, schwarze und farbige Chappeseide, Perlfransen, Perlbesatz und Quasten, Futterstoffe, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen
9408 W. Ballmann, Langgasse 13.

Eiserne Bettstellen mit Seegrasmatrassen zu 24 Mt., mit Drahtgewebe

und Korkharmatrassen 60 Mt., Kinderbettstellen in neuester Fagon, Chaise longues 40 Mt., überpolsterte Kanape's mit und ohne Sessel, sowie polirte in verschiedenen Größen sind unter Garantie zu verkaufen bei 11782

Chr. Gerhard, Tapezireur, Schwalbacherstraße 37.

Die Tochter des Paboranten.*

Eine Geschichte aus den Bergen von Anton Thörn.

I.

Ueber dem Bergwalde lag die Nacht trübe und sternleer. Die Wolken schienen sich schwer und tief auf den Gebirgskamm niederzulassen, und der Wind seufzte in den Zweigen der Bäume. Es war eine jener melancholischen Nächte, in welchen der Kranke nicht schlafen kann und dem Gesang des Windes lauschen muß, der ihm alte, uralte Geschichten erzählt; in welchen aber auch das Laster und das Verbrechen am liebsten wachen und auf unheimlich leisen Socken durch das Land gehen. Der Gebirgskamm markirt die Grenzlinie zweier Staaten; die breite Fahrstraße, an welcher die beiderseitigen Zollhäuser stehen, ist eine sehr belebte, aber mehr als auf diese achten die Grenzbeamten auf die schmalen, kaum erkennbaren Steige, die durch Waldbesidicht und Knieholz, über Moos und Moor führen und schlechtweg die Paskerwege heißen. Es geht trotzdem genug Contrebande hinüber und herüber, denn die Leute im Gebirge sind vielfach blutarm und leben vom Schwarzgen, das sie für kein Vergehen, geschweige denn für eine Sünde ansehen, denn der Herr Pfarrer hier und dort raucht ja auch gepackten Tabak oder kauft ein geschmuggeltes Spitzentüchlein für seine Köchin.

In den Gebirgsdörfern haben die Thurmuhrn die zwölfte Stunde geschlagen, und der Wind hat die verhallenden Klänge heraufgetragen bis nach der Höhe, ein einsames Räuzlein schrie wie zur Antwort, dann sang nur der Wind wieder durch die dunklen Föhren, und vom grauen Himmel fielen vereinzelte, schwere Tropfen.

Zwei Männer kamen auf einer der schmalen Steige, die sich jetzt nicht erkennen ließen und mit denen man genau vertraut sein muß, von der jenseitigen Grenze her. Der eine trug einen ansehnlichen Ballen auf dem Rücken, der andere trug ein kleineres Paket im Arme, beide stützten sich auf ihre Bergstöcke. Man

* Nachdruck verboten.

hörte keinen Schritt, lautlos, beinahe schattenhaft bewegten sich die dunklen Gestalten gegen die Kammhöhe heran; nur von Zeit zu Zeit blieb der schwerer beladene stehen und stemmte sich athmend auf seinen Stod, und dann hielt auch der andere seinen Schritt an. In einer derartigen Ruhepause sagte der erste halblaut: „Bist eigentlich ein Narr, Franzel, daß Du so in der rauhen Nacht über die Berge fragelst, anstatt zu Haus im warmen Bett zu liegen. Wär' ich der reichste Bauernsohn im Gebirg, wie Du, kein Fuß wöhl' ich mehr rühren zum Schleichhandel. Ich bin ein armer Teufel und muß leben davon —“

„Und mir macht's Spaß, Peter!“ unterbrach ihn der andere. „'s hat jeder Mensch so seine eigene Narrtheit, die meine ist's Schmuggeln. 's ist auch ein Vergnügen, die Grünröde zu dögern, die unseren Mädeln die Köpfe verbrehen, und zuletzt schmeckt auch der Tabak, den ich mir von drüben selber hole, noch ein wenig gut, als der, den ich vom Kramer kaufen kann.“

„Wenn aber Dein Vater, der Gemeindevorstand von Thomsdorf, hört, daß sein einziger Fuß mit dem Haslodri-Peter über die Grenze geht, wird's ihn gar wenig freun!“

„Pah,“ lachte Franz kurz und rauh, „mein Vater hat andere Dinge zu thun, als sich des Nachts um mich zu kümmern, und die Grünröde sollen mich auch nicht so leicht erwischen. Jeden Baum kenn' ich im Busch und jeden Weg über's Gebirg auch bei der dunkeln Nacht; wollt den sehen, der mir was anhaben könnt!“

Sie waren wieder weiter gegangen und kein Wort wurde mehr gewechselt. Ein kleines Wäffchen lief zu Thal und murmelte schlaftrunken, wie es über das Geröll in seinem Bett hinwegstolperte; seinem Laufe folgten sie aufwärts. Endlich waren sie auf der Kammhöhe, der Wind blies kälter und die Tannen ächzten hier unter seinem Anprall. Sie hatten die Grenze passiert und der gefährlichste Theil ihres Weges begann, denn einmal war die Wachsamkeit der diesseitigen Grenzbeamten eine außerordentliche, und dann galt es, über wüsten Steingerölle, durch wilde, unwegsame Schluchten und über Hochmoore hinweg sich den Pfad zu suchen. Ein leichter Regenschauer war auf dem Kamm niedergegangen, als sie aber herabstiegen, war es vorbei mit demselben, der Wind jagte zerrissene Wolkensegen am Himmel auseinander, und wie schüchterne Kinderaugen sahen einzelne Sterne herunter auf den Wald.

Die beiden Männer hatten eben eine kleine Lichtung betreten, als es von zwei Seiten her aus dem Walde: „Halt!“ rief. Da galt kein Besinnen, Ballen und Paket flogen zwischen die Steine, und die Pasker eilten nach verschiedener Richtung davon. Drei Schüsse trachten schnell nach einander, uniformirte Männer erschienen auf der Lichtung, und Flintenläufe glänzten durch die Dunkelheit; in Moos und Steinen lagen die weggeworfenen Waren, die beiden Schmuggler schienen entkommen. Zwei von den Grenzern eilten nach den Richtungen, in welchen die Flüchtigen davongeeilt waren, der dritte lud seine abgeschossene Flinte und blieb bei der erbeuteten Contrebande zurück.

Die Schüsse waren nicht so ganz erfolglos gewesen. Gleich bei dem ersten Knall hatt Franz einen jähen Ruck gefühlt und einen Schlag an dem linken Oberarm, aber er klammerte sich nicht darum. Ihn faßte nur der eine Gedanke, er, des Großhofbauern Niederer, des Gemeindevorstands von Thomsdorf Sohn und Erbe durfte nicht den Grenzern in die Hände fallen und gefesselt durch die Gassen seines Dorfes geschleift werden; darum rannte er mit bestügeltem Schritt durch Wald und Gestrüpp, sprang mit der Kraft der Verzweiflung hier über einen Waldbach, dort über eine breite Felsklust und erst nach halbstündlichem wilden Zagen, einem abgeheften Thiere gleich, hielt er mit keuchendem Athem an. Er mußte anhalten, denn ihm stimmte es so seltsam vor den Augen, die Bäume tanzten um ihn her, die grauen Felsstücke schnitten ihm Grimassen, und da er nach seinem Arme griff, der ihn schmerzte, zog er die Hand feucht zurück: das war Blut! Wie eine Ohnmacht wollte es sich um seine Sinne legen, aber er besaß eine eiserne Willenskraft. Hier konnte und durfte er nicht liegen bleiben, hier hätte man ihn finden, ihn aufheben und verhaften können — das angeschossene, schweißende Wild mußte weiter.

(Fortsetzung folgt.)